



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

2. Jahrgang · Nr. 13 · Amt Peitz, 28.09.2011

Baumaßnahmen in der Gemeinde Teichland



Standort Mühle 4 und Mühle 5 in Teichland - Modellansicht



Das neue Sanitärgebäude am Sportplatz Neuendorf

Bereits in den vergangenen Jahren wurden in der Gemeinde Teichland regelmäßig Schwerpunkte für zu planende und realisierende Bauvorhaben in den Ortsteilen gesetzt.

Das umfangreichste Gesamtprojekt war die Errichtung des Erlebnisparks an der Bärenbrücker Höhe mit den einzelnen Themenbereichen und dem Aussichtsturm.

Zu den bedeutenden Baumaßnahmen in den Ortsteilen gehören die Gemeindezentren, Jugendclubs, Feuerwehrgebäude, das Haus der Vereine, die Kita, Friedhofshallen, Dorfplatzgestaltungen mit Glockenturm, Spielplätzen, Wasserspielen und andere ortsprägende Besonderheiten, Straßenbaumaßnahmen und mehr.

Dabei bemühen sich die Gemeindevertreter, im engen Zusammenwirken mit dem Amt und den Planern, stets um nachhaltige Baumaßnahmen, die die Lebensqualität in den Ortsteilen erhöhen, sich in das vorhandene Landschaftsbild einpassen, dabei gleichzeitig besondere Akzente setzen und modernen Standards gerecht werden.

Prägende Bauvorhaben der Gemeinde 2011 sind die Errichtung des Sanitärgebäudes am Sportplatz Neuendorf, der Abschluss der Bauarbeiten am Wohngebäude Mühle 5 im Maust und der Beginn des Umbaus Mühle 4 zur Pension.

In Bärenbrück soll im Oktober mit der grundlegenden Umgestaltung des Dorfgangers mit Dorfteich begonnen werden.

Derzeit läuft auch das Genehmigungsverfahren für den Ausbau der Seeachse, der Wegeverbindung zwischen Erlebnispark und dem künftigen Cottbuser Ostsee.

Spiel und Spaß zur Einweihung der Schulsport- und Mehrzweckhalle



Schulleiter Frank Nedoma begrüßte mit Freude die zahlreichen Gäste, die anlässlich der Einweihung der neuen Schulsport- und Mehrzweckhalle nun erstmals auch das neue Gebäude am 15.09. besichtigen konnten. Gleichzeitig wurde das „Spiel der Regionen“, ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Peitzer Schülern und Schülern der Partnerkommunen in Polen und Holland erstmals öffentlich vorgestellt. Bereits bei der Veranstaltung zeigten Schüler der Grundschule mit Schulband, Chor und Tanzgruppe ein mitreißendes und stimmungsvolles Programm z. B. mit der Schulhymne und anderen auf den Anlass zugeschnittenen musikalischen Beiträgen, die auch die Freude über die neuen Räumlichkeiten ausdrückten. Anschließend wurde mit einem Schulfest gemeinsam gefeiert.

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe








Auszubildende im Amt Peitz begrüßt	Seite 3
Stellenausschreibung für das Regionalbudget-Projekt	Seite 3
Fundbüro aktuell	Seite 3
Information des Bauamtes	Seite 3
Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 4
Sitzungstermine	Seite 4
Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 5
Auszeichnung für die Amtsbibliothek	Seite 6
Einweihung der Sport- und Mehrzweckhalle	Seite 6
Spiel der Regionen übergeben	Seite 7
Baumaßnahmen in der Gemeinde Teichland	Seite 8
Feste in Heinersbrück und Peitz	Seite 10
Ausstellungen	Seite 10
Kabarett Syndikat im Festungsturm	Seite 11
Gemütlichkeit zum Sommerfest im Bilderstall	Seite 11
Erlebnisreiche Museumsnacht in Drachhausen, Jänschwalde, Heinersbrück und Tauer	Seite 11
Wo sonst noch was los ist	Seite 15
Peitz und Wasser	Seite 15
Hahnrupfen in Turnow und Drachhausen	Seite 16
Erntefeste in Kitas	Seite 17
Auf zur Ausbildungsmesse	Seite 18
Spielplatzfest Drewitz	Seite 19
Aus unseren Schulen	Seite 19
Mit Action in den Herbst-Jugendhaus	Seite 20
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 20
Peitzer Unternehmerstammtisch	Seite 20
Aufruf an alle Bürger/innen	Seite 21
Förderungen für betriebliche Weiterbildung und Existenzgründungen	Seite 21
Einführung der Hygiene-Ampel für Gaststätten	Seite 21
Mitarbeiter des WERG e. V. vorgestellt	Seite 22
Angebote der Kreisvolkshochschule-Kurse	Seite 22
Familien- und Nachbarschaftstreff ... wieder geöffnet	Seite 22
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 23
Vogelbörse	Seite 24
Histor. Verein zu Peitz lädt ein - Vortrag und Altstadtführungen	Seite 24
Frauenchor Tauer sagt - Danke	Seite 24
4. Springturnier in Maust war erfolgreich	Seite 25
Jänschwalder Blasmusikanten waren in Iłowa	Seite 25
Liebe Einwohner - unsere Teichnixen hat das Wort	Seite 26
Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Peitz	Seite 27
Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes	Seite 27
Neues vom Casting	Seite 28
Fußball	Seite 29
Ich bin da!	Seite 29
Einladung der Volkssolidarität- Ortsgruppe	Seite 30
Seniorenkirmes	Seite 30
Helfen Sie Mitmenschen	Seite 30
Veranstaltungen der	
AWO-Seniorenbegegnungsstätte	Seite 30
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 31
Gottesdienste	Seite 31



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
			
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
			
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

- Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.385 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 14/2011: Donnerstag, 6. Oktober, 16:00 Uhr
Nr. 15/2011: Mittwoch, 26. Oktober, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 14/2011: Mittwoch, dem 19. Oktober 2011
Nr. 15/2011: Mittwoch, dem 9. November 2011

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Auszubildende im Amt Peitz begrüßt



Ausbildungsleiterin Birgit Große begrüßte Anfang September die neue Auszubildende im Amt Peitz. Anika Lehmann, wohnhaft in Cottbus, beginnt nun ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. „Ich habe im Juni dieses Jahres mein Abitur am Ludwig-Leichhardt-Gymnasium in Cottbus abgeschlossen und freue mich nun auf die Ausbildung im Amt Peitz. Mich interessiert die Vielfältigkeit der Ausbildung, da ich

auch verschiedene Sachgebiete durchlaufen werde. Ich wünsche mir, den Bürgern zukünftig auch bezüglich ihrer Anliegen unter Beachtung der verschiedenen rechtlichen Grundlagen weiterhelfen zu können und wenn möglich, später in dem Aufgabenbereich zu arbeiten, der mich während meiner dreijährigen Ausbildung am meisten interessiert“, so stellt sich Anika Lehmann auf unsere Fragen kurz vor.

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 14.07.2011 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
21.07.2011	Peitz, Schulstr.	weißer Gürtel mit Nieten
25.07.2011	Peitz, R.-Breitscheid-Str.	3 Schlüssel mit schwarzem Karabiner
28.07.2011	Peitz, Mosaik-Grundschule	diverse Bekleidung, Sporttaschen, Brotbüchsen, Trinkflaschen
29.07.2011	Peitz, Gub. Vorstadt	Brille, silber
09.07.2011	Drachhausen, Folklorefest	1 Autoschlüssel mit brauner Tasche
18.08.2011	Peitz, An d. Malxe/Elster Ausbau	Kindersitz, lila
22.08.2011	Peitz, Amtsbriefkasten	Handy, Vodafone, silber
24.08.2011	Peitz, A.-Bebel-Str.	Damenfahrrad, blau
05.09.2011	Jänschwalde-Ost, Bahnhof	Mountainbike, blau
05.09.2011	Jänschwalde-Ost, Bahnhof	28'er Damenfahrrad, schwarz/weinrot
07.09.2011	Peitz, Radweg Gub.-Vorstadt	Kassettenradio SHARP
08.09.2011	Peitz, Bushaltestelle	Damenarmbanduhr, silber
09.09.2011	Peitz, An der Malxe 8	Handy, Ericsson, silber-schwarz

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden.

Stellenausschreibung

Das Regionalbudget des Landkreises Spree-Neiße sucht ab sofort für die Region Peitz mehrere

Mitarbeiter/-innen zur Umsetzung des Projektes „Erfassung und Dokumentation der Ziele und Wünsche der Einwohner im ländlichen Raum“

Träger dieses Projektes ist der Verein zur Entwicklung und Förderung ländlicher sozialer Dienste e. V. Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Befragung der Einwohner im Raum Peitz bezogen auf das selbstbestimmte Leben und Wohnen im Alter nach vorgegebenem Fragebogen.

Gesucht werden team-, konfliktfähige und einsatzbereite Persönlichkeiten, die Leistungen nach SGB II (Grundsicherung) beziehen.

Die Arbeitszeit pro Woche umfasst 20 Stunden. Sie erhalten für die geleistete Arbeitszeit eine entsprechende Aufwandsentschädigung. Die Tätigkeit ist bis zum 31.12.2011 befristet.

Zu Beginn des Einsatzes werden Sie umfangreich geschult und eingearbeitet.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte **bis zum 07.10.2011** an den

Landkreis Spree-Neiße

Regionalbudget

Heinrich-Heine-Straße 1

03149 Forst (Lausitz)

Eventuelle Rückfragen zur Stellenausschreibung können unter der Rufnummer (03562) 986-15604 erfolgen.

Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Bewerbungen per E-Mail (E-Mail-Adresse: regionalbudget@lkspn.de) können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Unterlagen sind in Papierform nachzureichen. Das Projekt „Regionalbudget“ wird aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landkreises Spree-Neiße gefördert.

Information des Bauamtes

Diebstahl an der Brückenbaustelle Drehnow

An der Brückenbaustelle zwischen Drehnow und Maiberg wurden in der letzten Zeit vermehrt Diebstähle verzeichnet. Die entstandenen Schäden gehen zu Lasten der Gemeinde. Gleichzeitig verlängert sich dadurch die Bauzeit und somit auch der Zeitraum der Straßensperrung. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Straftaten entsprechend zur Anzeige gebracht werden. Deshalb mahnt das Amt an dieser Stelle, die Diebstähle zu unterlassen sowie Hinweise zur Ergreifung der Täter an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße erstmals unter 10 Prozent

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Landkreis Spree-Neiße hat sich auch im Monat August fortgesetzt. „Dabei ist besonders erfreulich, dass die Arbeitslosenquote erstmalig auf einen einstelligen Wert gesenkt werden konnte.“, so Hermann Kostrewa, Werkleiter des Jobcenters Spree-Neiße.

Mit einer Arbeitslosenquote von 9,9 Prozent für den Monat August 2011 konnte die Arbeitslosenquote des Vorjahresmonats (August 2010: 10,8 Prozent) um 0,9 Prozentpunkte unterschritten werden. Der

Landkreis Spree-Neiße liegt bei der Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte unter der Arbeitslosenquote des Landes Brandenburg von 10,3 Prozent. Im regionalen Vergleich (siehe Tabelle) steht der Landkreis Spree-Neiße ebenfalls deutlich besser da als die Stadt Cottbus (12,7 Prozent), der Landkreis Oberspreewald-Lausitz (13,3 Prozent) und der Landkreis Elbe-Elster (14,2 Prozent). In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass im Monat August im Landkreis Spree-Neiße 6.691 und damit 188 Personen weniger als im

Vormonat als arbeitslos registriert waren. Die positive Entwicklung lässt sich dabei auf verschiedene Ursachen zurückführen. So hat die Entscheidung des Jobcenters, sich am Bundesmodellprojekt „Bürgerarbeit“ zu beteiligen, zu einer weiteren Stabilisierung der Arbeitsmarktsituation führen können. Innerhalb dieses Projektes haben seit dem 01.04.2011 bereits 188 Personen ihre Arbeit aufgenommen. Besonders erfreulich für die Region ist darüber hinaus, dass sich insbesondere auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

eine höhere Bereitschaft der Arbeitgeber abzeichnet, Einstellungen vorzunehmen.

Ebenfalls gesunken ist auch die Zahl, der durch das Jobcenter Spree-Neiße betreuten Bedarfsgemeinschaften und Leistungsbezieher. So waren im Juli noch 8.122 Bedarfsgemeinschaften registriert, im August hingegen lediglich 8.074 Bedarfsgemeinschaften. Die Zahl der Leistungsbezieher ging im gleichen Zeitraum um 289 von 14.220 auf 13.931 zurück.

Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, gW *Di., 04.10.2011, Mo., 17.10.2011
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag, gW *Mi., 05.10.2011, Di., 18.10.2011
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Montag, ugW 10.10.2011
OT Grießen

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Donnerstag, gW *Fr., 07.10.2011
OT Grießen

Freitag, gW *Sa., 08.10.2011
Drachhausen, Drehnow, Turnow, Preilack

Dienstag, ugW 11.10.2011
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 29.09.2011, 13.10.2011
WT Radewiese, OT Drewitz, OT Jänschwalde-Ost,

Freitag, ugW 30.09.2011, 14.10.2011
Heinersbrück, OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf, Gem. Tauer, OT Schönhöhe, Gemeinde Teichland alle OT

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

• OT Turnow Mo., 10.10.2011

• OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz Di., 11.10.2011

• OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe Mo., 17.10.2011

• Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz Do., 20.10.2011

• Heinersbrück, WT Radewiese Mi., 28.09.2011, 26.10.2011

• Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf *Di., 04.10.2011

• OT Grießen *Mi., 05.10.2011

* **Fällt 2011 der Entsorgungstag auf einen Feiertag, so verschieben sich die Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.**

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Sitzungstermine

- Stand bei Redaktionsschluss -

Di., 04.10.
19:00 Uhr Gemeindevertretung Drehnow, Gemeindehaus/FF

Mi., 05.10.
16:30 Uhr Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss Peitz, Treff Friedhof Dammzollstraße

Do., 06.10.
19:00 Uhr Gemeindevertretung Tauer, Gemeindebüro, Hauptstraße 108

Fr., 07.10.
19:00 Uhr Gemeindevertretung Turnow-Preilack, Turnow, Gemeindezentrum

Di., 11.10.
19:00 Uhr Gemeindevertretung Drachhausen, Gemeindekulturzentrum, Dorfstraße 40

Mi., 12.10.
17:00 Uhr Stadtverordnetenversammlung der Stadt Peitz, Rathaus, Ratssaal

Mo., 17.10.
17:30 Uhr Amtsausschuss des Amtes Peitz, Amtsbibliothek, Bedum-Saal

Do., 20.10.
19:30 Uhr Gemeindevertretung Jänschwalde

Fr., 21.10.
19:00 Uhr Einwohnerversammlung in Heinersbrück, Gaststätte „Zum Deutschen Haus“

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Voitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20 a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Fritz Kschammer dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24	Tel.: 035601 802655
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 746914
Ortsteil Jänschwalde	Ortsvorsteher Günter Selleng-Dorf: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde -Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Dorfstraße 71 A, Jänschwalde / OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31 a Tel.: 035601 82194 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 Tel.: 035601 23009 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3 Tel.: 035601 22019	
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel.: 035601 897977 Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	
gerade Wochen ungerade Wochen		

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Amt Peitz aktuell

Auszeichnung für die Amtsbibliothek



Die Amtsdirektorin schneidet die Festtorte mit dem Bibliotheksmotiv an.

Am 11. September wurde die Amtsbibliothek als Ort der Kultur durch die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg“ als Denkmal des Monats geehrt. Seit dem Jahr 2004 steht die Aktion „Unser Denkmal des Monats“ unter dem jeweiligen Jahresmotto von Kulturland Brandenburg. Bisher standen bereits Themen wie Wall- und Grabenzonen, Kirchen, Bürgerbauten, Wasser, Straßen und Plätze und Wendepunkte - Wiederentdeckung der historischen Stadtkerne im Mittelpunkt der Auszeichnungen. Im Jahr 2011 werden „Orte der Kultur“ gewürdigt.

Als lebendiger Ort der Geschichte und Kultur entstand die heutige Amtsbibliothek aus dem Gebäude einer einstigen Tuchfabrik Rehn, welche um 1870 errichtet wurde. Anlässlich der Auszeichnung erinnerte Amtsdirektorin Elvira Hölzner an die Einweihung

der Bibliothek am 02.09.2005 und die Bücherkette, die mit Schülern vom alten Standort Lutherstraße bis zum neuen Haus in der Schulstraße führte. Heute ist die Amtsbibliothek gleichzeitig Kultureinrichtung. Neben dem umfangreichen Angebot für die Leser/innen finden im Hause zahlreiche Veranstaltungen statt. Dazu gehören z. B. Lesungen, Kabarettprogramme, Vorträge, Programme für Kinder und Senioren.

Frau Pipka, Leiterin der Amtsbibliothek nahm die Urkunde (siehe Foto) und Plakette für das Haus entgegen und lud die anwesenden Gäste, Leser und Stadtverordnete zu einem kurzweiligen Nachmittag zu Kaffee und einer besonderen Bibliotheks-Festtorte ein. Die Kinder hatten Freude beim Schminken mit schönen Gesichtsmotiven und gemeinsam konnte man abschließend das Programm des Cottbuser Kindermusicals erleben. (kü)

Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg



Alltandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Dobberlug-Kirchhain
Granssee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Lübbenau/Spreewald
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Trauenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Auszeichnung zum

144. Denkmal des Monats

der Arbeitsgemeinschaft
„Städte mit historischen Stadtkernen“
des Landes Brandenburg



Amtsbibliothek Peitz
im Rehn-Komplex

Dieses Ensemble gehört zu den von der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ ausgezeichneten Denkmälern, die in besonderer Weise die Vielfalt unserer kulturellen Tradition erlebbar machen und die Verbundenheit der Bürger mit ihrer Stadt stärken. 11. September 2011

Michael Knappe
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

Diese Urkunde wurde an die Amtsbibliothek übergeben.

Einweihung der Sport- und Mehrzweckhalle Peitz

Nun war es soweit, Abrisslärm und Bauschutt sind vergessen und der geplante Fertigstellungstermin konnte eingehalten werden. Nach nur ca. einjähriger Bauzeit wurde die Schulsport- und Mehrzweckhalle auf dem Schulgelände der Mosaik-Grundschule eingeweiht.

Den seitlichen Anbau mit dem Speiseraum nutzen die Grundschüler bereits seit Schuljahresbeginn. Der Saal dient jedoch nicht nur der Schülerspeisung, er eignet

sich auch bestens für Schulfeiern, Projektstage und mehr. Die Freude über das neue, moderne Gebäude ist groß und so wurde am 15. September auch mit vielen Gästen gefeiert.

Zur Einweihung gab es zahlreiche Gratulationen. Dr. Martina Münch, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, zeigte sich beeindruckt von dem, was hier geschaffen wurde:

„Es ist großartig, dass es möglich war, dieses Gebäude in Peitz für die Schüler und Vereine zu errichten.“

Auch Landrat Harald Altekrüger sprach allen am Projekt Beteiligten seinen Dank aus und wünschte den Kindern viel Spaß beim Sport in der neuen Halle. „Es freut mich auch besonders, dass überwiegend Firmen aus unserer Region am Bau beteiligt waren und somit ein Stück Peitz und Ortsgeschichte mitgestalteten“, so der Landrat.

Amtsdirektorin Elvira Hölzner dankte dem Amtsausschuss für ihre Entscheidung für eine neue Sporthalle und allen

beteiligten Firmen für die erbrachten Leistungen. „Mit der heutigen Einweihung erhält das sportliche Leben im Amt und in der Stadt Peitz eine weitere tragende Säule. ... In der neuen Schulsporthalle werden Schüler und Lehrer optimale Bedingungen für die Gestaltung des Schulsports vorfinden, was letztlich auch zu einer Aufwertung des gesamten Schulstandorts beiträgt“, betonte die Amtsdirektorin mit Bezug auf die Bedeutung des Bildungsauftrages als Zukunftsinvestition.



Symbolische Schlüsselübergabe durch Amtsdirektorin E. Hölzner und Bauamtsleiter J. Exler.

Die alte Schulsporthalle, die auch für den Vereinssport genutzt wurde, hatte erhebliche bauliche Mängel und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Am 02.02.2009 fasste der Amtsausschuss den Beschluss, eine neue Schulsporthalle mit Mehrzweckcharakter zu errichten und dafür erhebliche Mittel bereitzustellen. Damit traf der Amtsausschuss eine zukunftsweisende Entscheidung, besonders auch angesichts der sich verschlechternden finanziellen Entwicklung in den Kommunen. Im Mai 2010 begannen die Abbrucharbei-

ten am alten Gebäude und am 04.06.2010 wurde die Baugenehmigung für die neue Halle durch den Landkreis erteilt. Während der Gründungsarbeiten mussten die Baufirmen gegen Nässe und Regen ankämpfen und auch der Winter stellte eine besondere Herausforderung dar. Am 11. Februar 2011 konnte das Richtfest gefeiert werden und man bekam bereits eine Vorstellung von der Dimension des Gebäudes. Insgesamt beläuft sich die Baumaßnahme auf eine Gesamtbausumme von 3,6 Mio Euro, die vom Amt ohne Fördermittel getragen wurde.



Aus dem Programm der Schüler.

„Spiel der Regionen“ - erfolgreicher Projektabschluss

Geduldig mussten die Kinder sein, bis nun am 15. September stolz das von ihnen entwickelte Lern-Brettspiel „Spiel der Regionen“ offiziell präsentiert wurde.

Im Rahmen der Einweihung einer neuen Sport-Mehrzweckhalle wurde das Spiel von Frank Köditz, Schulleiter der Krabat-Grundschule Jänschwalde "märchenhaft" vorgestellt. Dr. Martina Münch, Ministerin für Bildung, Jugend

und Sport übergab die ersten Spiele an die Vertreter der am Projekt beteiligten Gemeinden und deren Schulleiter.

„Ich finde diese Idee einfach Klasse, ein Spiel von Kindern für Kinder“, so die Ministerin bevor sie den Würfel zur Spieleröffnung den Kindern zuwarf. Rund 60 Kinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren aus Peitz und Jänschwalde, dem polnischen Zbaszynek (Region Zielona Gora) und dem nie-



Blick vom Obergeschoss in einen Teil der Halle mit verschiedenen Spielfeldern.

Gemeinsam mit den Hauptnutzern der Sporthalle, den 346 Grundschulern, erlebten die vielen Gäste diese Eröffnungsveranstaltung. Die Schüler mussten jedoch einige Geduld aufbringen, still sitzen und ruhig sein ist am Freitagnachmittag nicht so einfach.

Die Schulband, Tanzgruppe und weitere Schüler begleiteten das Programm, der Schulchor präsentierte mitreißende Lieder mit passenden Texten und Sarah Winnstedt dankte im Namen aller Kinder für die neue Sporthalle und den Speiseraum.

Nach dem offiziellen Teil wurde das Einweihungsfest mit Rundgängen durch das neue Gebäude, mit Spaß und Spiel auf dem Schulgelände fortgesetzt.

Hier standen die Kinder im Mittelpunkt, konnten sich schminken lassen, basteln,

spielen, die Feuerwehr entdecken und sich an Hüpfburg und Rutsche richtig austoben.

Zu den besonderen Höhepunkten des Nachmittags gehörte zusätzlich die offizielle Vorstellung des „Spiels der Regionen“, welches als Gemeinschaftsprojekt von Kindern aus dem Amt Peitz sowie aus Polen und Holland in den letzten drei Jahren entwickelt wurde.

(kü)



Schulleiter Frank Köditz machte es spannend und gab mit Ministerin Martina Münch den Startschuss für das Spiel.

derländischen Bedum (Region Groningen) haben in einem dreijährigen, internationalen Projekt gemeinsam ein Würfelbrettspiel erdacht, entwickelt und gestaltet.

Das Spiel lädt in vier Sprachen (Deutsch, Niedersorbisch, Polnisch, Niederländisch) zu einer Reise durch die Regionen ein und vermittelt Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Traditionen und den Schulalltag.



(v. l.) Schulleiter Frank Nedoma und Frank Köditz, Ministerin Dr. Martina Münch, Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Jaap Heres und Joke Beukoma aus Holland sowie Ewa Bucza, Elzbieta Dzik und Schulleiter Slawomir Matysik aus Polen gehörten zu Ersten, denen das Spiel überreicht wurde.

Anlässlich der Spielvorstellung wurde in einem Videozusammenschnitt ein Eindruck darüber vermittelt, mit wie viel Freude die Mädchen und Jungen der Partnerkommunen ein wunderbares Spiel selbst entwickelt haben.

Marion Melcher, Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz war zusammen mit Manuela Kulke, vom Landkreis Spree-Neiße maßgeblich an der Projektleitung beteiligt und berichtet uns über die Entstehung des Spieles:

„Ich war mit Kindern auf einer Reise. Die Reise dauerte drei Jahre, führte uns in drei verschiedene Länder, Polen, Holland und Deutschland.

Auf dieser Reise lernten wir damit vier verschiedene Kulturen kennen. Bei Begegnungen nutzten wir zur Verständigung fünf verschiedene Sprachen, polnisch, niederländisch, deutsch, niedersorbisch und englisch. Wir begegneten motivierten und engagierten Kindern, ca. 20 aus jedem Land, die in mehreren Workshops unter Anleitung erfahrener Pädagogen und Sozialarbeiter bei der Spielentwicklung mitwirkten. Fünf Themenbereiche waren uns besonders wichtig. Sehenswürdigkeiten und Historisches, Tradition und Essgewohnheiten, Schule, Sport und Freizeit sowie Natur. Bei vier gegenseitigen Begegnungen konnten einige der 38 abgebildeten Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Im Amt Peitz gab es einen festen

Kern von ca. 9 Kindern, die beinahe jeden Donnerstag mit dem Spiel beschäftigt waren. Alle Kinder malten unzählige Bilder zu den Highlights und sammelten ca. 100 Fragen und Antworten. Es waren alle Schulen aus dem Amt Peitz beteiligt, insbesondere die Krabat-Grundschule sowie eine Schule aus Zuidwolde in Holland, eine aus Kosieczyn in Polen und 9 Kinder aus dem außerschulischen Freizeitbereich.

Von dieser Reise haben wir überall etwas eingesammelt, um es als Geschenk in einem Karton im Koffer zu verpacken: 1 Spielanleitung als unser Reiseführer, den 1 Spielplan, der unsere Reiseroute auf einer Karte markiert, das Begleitheft mit wissenswerten Details über die einzelnen besuchten Regionen.

75 Fragen- und Antwortkarten zu Besonderheiten der Regionen, mit 50 Vokabelkarten, damit wir sprachtechnisch für die nächsten Reisen vorbereitet sind. Weiterhin packen wir 1 Anleitungsheft mit einem Exkurs zu allgemeinen Redewendungen in vier Sprachen ein und das viersprachige Mammutquiz, das auf einen tierischen Urbewohner des Landkreises Spree-Neiße hinweist. Natürlich gehören ein Würfel und sechs Figuren dazu, um mit Freunden gemeinsam auf die Reise zu gehen. Nun heißt es, „Kommt und seid unsere Gäste. Spielt mit uns und beget euch mit uns auf die Reise und lernt neue Freunde kennen.“

Mit dem Spiel wird das Heimatgefühl der Schüler gestärkt, was sie zu Entdeckern werden ließ. Die regionale Verbundenheit erhielt einen anderen Stellenwert bei den Spielentwicklerkids, indem Sie die eigene Region auskundschaftet und Orte und ihre Geschichten mit anderen Augen entdeckten. Das Spiel verbindet über Grenzen hinweg, insbesondere haben die Schüler auch neue Freunde gefunden. Dank des Amtes Peitz und weiterer Förderer und Sponsoren konnten wir dieses Spiel herstellen. **Besonders bedanken wir uns bei** der Domowina, dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk, dem

Landesjugendamt Brandenburg, der Sparkasse Spree-Neiße, der VR Bank Lausitz eG, der Volkssolidarität, der Verdi GmbH Turnow sowie Reifen & Autoservice Jürgen Lehnigk und allen anderen Unterstützern.

Ohne Frau Kulke von Landkreis Spree-Neiße, Katrin Schwella vom Witja-Centrum und unseren fleißigen Übersetzern und Layoutern wäre dieses Vorhaben nicht möglich gewesen.“

Die 500 Spiele der ersten Auflage werden zunächst an Jugendeinrichtungen, Schulen, Kitas und andere soziale Einrichtungen der Regionen verteilt. (kü)



Baumaßnahmen in der Gemeinde Teichland

Ein wesentliches Bauvorhaben der Gemeinde konnte unlängst abgeschlossen und seiner Nutzung übergeben werden, das **Sport- und Sanitärgebäude in Neuendorf**. Das Planungs- und Ingenieurbüro Georg John wurde im Sommer 2010 durch die Gemeinde mit den Planungen für das Gebäude am Sportplatz Neuendorf beauftragt.

Am 06.01.2011 wurde die Baugenehmigung erteilt und nach Ablauf der Ausschreibungen und Vergaben der einzelnen Bauleistungen war am 11.04.2011 der Baubeginn für das Gebäude mit dem interessanten Grundriss. Bereits am 28. August konnte das Gebäude nun übergeben und erstmals anlässlich des Dorf- und Sportfestes genutzt werden.



Blick auf das achteckige Sanitärgebäude, links die angrenzende befestigte Festplatzfläche.

Insgesamt 320.000 TEUR hat die Gemeinde in den Neubau investiert. Entstanden sind ein achteckiger Bau mit Zeltdach, grünen Fenstern und farbenfroher oranger Fassade. Im Gebäude selbst befinden sich jeweils für zwei Sportmannschaften ausgelegte getrennte Umkleide- und Sanitärräume sowie mittig ein mehrfach nutzbarer Raum, der bei Sportveranstaltungen auch dem Schiedsrichter zur Verfügung steht. Der weitere Gebäudeteil wird als öffentlicher Sanitärbereich mit getrennten Damen- und Herrentoiletten genutzt. Das freut insbesondere auch die Zuschauer bei Sportveranstaltungen, denen bisher keine öffentliche Toilette zur Verfügung stand.

Ein garagenartiger Anbau einschließlich eines Raumes für die Haustechnik ergänzt das Gebäude und kann für die Unterbringung benötigter Materialien oder Gerätschaften genutzt werden.

Zum Gesamtkonzept gehört auch der seitlich entstandene Festplatz, eine befestigte Asphaltfläche, die in der Größe dem Festzelt angepasst wurde und dafür den entsprechenden Untergrund bietet.

Damit haben die Neuendorfer und ihre Gäste einen festen Standort für verschiedenste Freiluftveranstaltungen und auch die entsprechenden Sanitäranlagen direkt am Ort.

Im Außenbereich werden vorhandene Bäume noch durch weitere Begrünung ergänzt.

Das Haus steht Vereinen der Gemeinde zur Verfügung, Hauptnutzer des Gebäudes werden die Mitglieder des „Sport- und Traditionsvereins Germania Neuendorf 1920 e. V.

(mit den Sektionen Sektionen Tischtennis, Radsport, Gymnastik, Bowling sowie Traditionspflege) und auch andere Sportler sein.

Ein sehr umfangreiches Projekt war und ist die Neugestaltung des **Traditionsstandortes an der Maustmühle**. Seit der Wiedereröffnung der Gaststätte 2009 hat es bereits viel Lob für die gelungene Außengestaltung, die Erneuerung der Brücke mit dem Neubau der Wehranlage und dem funktionierenden Wasserrad gegeben. Um das Areal als Ganzes aufzuwerten, hat die Gemeinde im Gesamtkonzept vorgesehen, die alten Gebäude Mühle 4 und Mühle 5 nach modernstem Standard zu sanieren. Mit der unmittelbar bevorstehenden Fertigstellung des Wohnhauses Mühle 5 ist dazu ein weiterer wichtiger Schritt getan. Am Gebäude Mühle 4 werden noch in diesem Jahr die Arbeiten beginnen.

Wohnhaus am Standort Mühle 5

Das einst als Mühlengebäude bezeichnete Haus liegt direkt am Hammergraben und wurde 1954 zum Wohnhaus umgebaut. Zuletzt stand es viele Jahre leer. Das Haus wurde durch die Gemeinde Teichland mit dem Ziel erworben, wieder einen attraktiven Wohnstandort zu errichten. Als Objektplaner wurde Dipl.-Ing. Dirk Böhme tätig.

Zum 1. Mühlenfest im Mai 2010 konnte im Gebäude bereits das neue südostseitige Maschinenhaus mit der Ausstellung zur Geschichte des Mühlenstandortes in Betrieb genommen werden.

Im Oktober 2010 wurde durch den Landkreis die Baugenehmigung für die umfangreiche Sanierungsmaßnahme zur Schaffung neuer Wohnungen erteilt. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens mussten z. B. auch denkmal-, landschafts-, wasser- und naturschutzrechtliche Genehmigungen eingeholt werden.

Das Gebäude wurde nun innerhalb eines Jahres im Kern umfassend verändert. Entstanden ist ein Mehrfamilienhaus mit 7 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit mit ca. 50 qm im Erdgeschoss.

Die Innenräume wurden neu geordnet, das Treppenhaus neu angelegt und ein Aufzug eingebaut. Auf jeder Etage gibt es zwei Wohnungen jeweils mit hohem Ausstattungsgrad und Balkon, insgesamt entstanden drei 4-Raum- und vier 3-Raumwohnungen, wobei das Dachgeschoss in der Art einer Atelierwohnung angelegt ist. Im Erdgeschoss stehen den Mietern Kellerräume und ein gemeinschaftlicher Raum zum Aufstellen von Waschmaschinen zur Verfügung. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei zugänglich.

An der Westseite wurden hofseitig ein Flachbau mit 8 Garagen sowie vier weitere Pkw- und zwei Behindertenstellplätze errichtet. Der Garagenkomplex erhält eine ökologische Dachbegrünung. Außerdem können die Mieter

einen begrünten Innenhof und einen kleinen Spielplatzbereich nutzen.

Eine weitere Besonderheit des Hauses besteht in den Maßnahmen zum Wärmeschutz und zur Energieeinsparung. Die bautechnische Sanierung erfolgte mit Passivhaus-Komponenten. Die Fassaden wurden mit einem speziellen Wärmeverbundsystem versehen, es erfolgt eine kontrollierte Wohnungsbelüftung mit Wärmerückgewinnung, eine zentrale Wärmepumpe sichert die Heizung und Warmwasseraufbereitung.

Das Gebäude zeichnet sich durch eine klare geometrische Gliederung aus, die den industriellen und modernen Charakter des Hauses unterstreichen sollen. Für die Fassade wurde weißer und im Sockelbereich anthrazitfarbener Silikonharzputz verwendet. Die Fenster wurden mit verstellbaren Sonnenschutzelementen versehen, die gleichzeitig eine optische Fassadengliederung bewirken.

Auf der Nordseite (hofseitig) wurden Balkone mit seitlichen Stahlstützen angebaut (je einer pro Wohnung), die einen sehr schönen Ausblick auf die Landschaft ermöglichen.

Bevor nun im November die Mieter einziehen können, wird auch noch eine befestigte Straße bis zum Garagenkomplex führend ausgebaut, die gleichzeitig als Feuerwehrzufahrt dient. (kü)



Blick von der Brücke auf das Maschinenhaus und die südliche Fassade des neuen Wohngebäudes.



Anbau der Balkone an der Hofseite Mitte September.



Die Heinersbrücker feiern ihr Kartoffelfest!

Zu unserem Kartoffelfest am 01.10.2011 sind alle Einwohner recht herzlich eingeladen.

Ein Höhepunkt des Festes wird in diesem Jahr die Eröffnung einer Bilderausstellung sein. Hobbymaler aus dem Amt Peitz und aus Świdnica (Polen), der Partnergemeinde von Heinersbrück, trafen sich im Juni dieses Jahres zu einem Plenair. Diese dort entstandenen naturnahen Malereien werden als Sonderausstellung bis zum Jahresende die Heinersbrücker Kirche schmücken. Neben Musik und viel Spaß rund um die Knolle, wird natürlich der Frauenchor Heinersbrück auch wieder für die leckeren selbstgemachten Kartoffelplinse sorgen.

Programm zum Kartoffelfest:

- 13:30 Uhr Eröffnung der Bilderausstellung in der Kirche Heinersbrück
- 14:15 Uhr Auftritt der Kinder aus Heinersbrück
- 14:30 Uhr Show-Tanz
- 14:45 Uhr Blasmusik
- 15:45 Uhr Show-Tanz
- 16:00 Uhr Kartoffelolympiade
- 17:00 Uhr Show-Tanz
- 18:45 Uhr ein Nachtgruß von KiKal
- 19:35 Uhr Lampionumzug



Alle Kinder sind wieder recht herzlich zum Kartoffeldruck ins Museum „Sorbische Bauernstube“ eingeladen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, den Ritt auf einem Pony auszuprobieren. Wir freuen uns auf viele Gäste!
Die Domowina-Ortsgruppe

Kürbisball

Am 15.10.2011 veranstaltet die Fastnachtsgesellschaft Drehnower-Vorstadt einen Kürbisball in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz. Der Ball beginnt gegen 20:00 Uhr und natürlich haben wir auch für abwechslungsreiche Musik mit unserem DJ Dr. Chaos gesorgt. Eintritt: 1 Euro pro Person.

Alle Anwohner der Stadt Peitz und des Amtes sind dazu herzlich eingeladen. Es besteht kein Kostümwang, aber wer will, kann etwas Ausgefallenes anziehen.
Fastnachtsgesellschaft Drehnower-Vorstadt



Ausstellungseröffnung „Frühling in Świdnica“ am 1. Oktober 2011

um 13:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Heinersbrück
Im Rahmen des schon traditionellen Kartoffelfestes in Heinersbrück wird eine Ausstellung mit Werken der Malerei eröffnet, die Anfang Juni bei einem Plenair in der Partnergemeinde Świdnica gemeinsam von Künstlern aus dem Amt Peitz und der Gemeinde Świdnica geschaffen wurden. Unter Anleitung des bekannten Polnischen Kunstmalers Henryk Krakowiak wurde die liebliche Landschaft mit kleinen Seen, bunten Sommerwiesen, Baumgruppen und

Weidezäunen in Öl und Tempera umgesetzt. Zur Ausstellungseröffnung werden die deutschen und polnischen Malerinnen und Maler mit Henryk Krakowiak anwesend sein und Fragen zu den Bildern und dem Plenair gern beantworten sowie sich über einen regen Gedankenaustausch freuen. Die Ausstellung kann bis zum 31.01.2012 während der Öffnungszeiten des Museums „Sorbische Bauernstube“ besichtigt werden.
Museum „Sorbische Bauernstube“ Heinersbrück



Ausstellung in der Amtsbibliothek

„90 Jahre Kanusport in Peitz“

Wie schon mehrfach publiziert, begeht der Peitzer Kanuverein in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass ist in der Peitzer Amtsbibliothek **vom 05.10. bis 17.11.2011** eine Ausstellung zum Thema „90 Jahre Kanusport in Peitz“ avisiert. Diese kann zu den Bibliotheksöffnungszeiten besichtigt werden.

Neben Fotos von den Anfängen bis heute sind auch Sportgeräte und Siegerpreise zu besichtigen. Für die Überlassung von Fotos und anderem Material bedanken wir uns ganz herzlich bei: Familie Blume, Heinz Bogusch, Horst Fillmer, Harry Metzner, Ingeburg Neugebauer, Gerhard Siewert und anderen.
D. Neugebauer

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Kabarett Sündikat auf Abschieds-Tournee

- letztmalig am 2. November 2011 um 19:30 Uhr im Festungsturm Peitz-
ENDSPURT FÜR DIE RITTER DER MERKELRUNDE!

Angela Merkel, soweit das Auge reicht. Ist unsere Angie etwa angetreten, um den 16jährigen Kanzlerrekord ihres Ziehvaters, Helmut Kohl, zu toppen? Ob Schildknappe Guido Ihr dabei noch helfen kann, ist die große Frage.

Der uneingeschränkten Hilfe der SPD kann sich unsere Jeanne d' Arc aus der Uckermark sicher sein, denn die SPD tut in ihrer Konfusion alles, um nicht in die Regierungsverantwortung zu müssen. Wie sieht es aus in Deutschland? Manager verzocken schon wieder Milliarden von Steuergroschen im Ausland und zahlen sich von den Rettungspaketen ihre Boni. Die nächste Finanzkrise ist bereits vorprogrammiert. Währenddessen drohen uns die Atomkraftwerke um die

Ohren zu fliegen. Unsere Politiker erweisen sich mehr und mehr als unfähig, die Lage unter Kontrolle zu halten. Sie versuchen weiter nichts, als Ihre eigene Halbwertszeit zu verlängern. Möglichst über die nächste Wahl hinaus. Das Hauen und Stechen der Ritter der Merkelrunde ist schon in vollem Gange.

Erleben Sie das neueste Abenteuer der militanten Opa-Bande, die sich selbst um ihre Rentenfinanzierung kümmert und schauen Sie wieder dem Pfrörtner und dem Hausmeister des Bundestages, bei Ihrer verantwortungsvollen Arbeit über die Schulter.

Dies alles und noch mehr wird dargeboten mit viel Humor, Berliner Herz und Schnauze und vor allem mit viel Musik.

Ringelnetz hat schon geschrieben: „Humor ist der Knopf an unserem Hemd, der verhindert, dass uns der Kragen platzt!“

Für satirische Risiken und Nebenwirkungen haftet wie immer,

Ihr SÜNDIKAT.

Mit diesem Programm geht das SÜNDIKAT auf Abschiedstournee und verabschiedet sich nach 25 Jahren von seinem Publikum und geht in den Unruhestand.

25 Jahre Sündikat, das heißt: 22 abendfüllende Programme, 3000 Veranstaltungen im ganzen deutschsprachigen Raum, Gastspiele in 260 Städten, 700 000 Tourneekilometer, das ist 14 Mal um den gesamten Erdball

und nun am 2. Oktober zum letzten Mal in Peitz.

Es spielen für Sie: Wolfgang Koch, Axel Lutter, Fabricio Fettig

Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt



Gemütlichkeit und Überraschungen zum 5. Sommerfest im Bilderstall



Der Teichlandchor im Bilderstall.

Das Wetter meinte es gut am 31. August. Die alljährliche Sommerparty im Bilderstallgarten konnte wie geplant starten.

120 Gäste hatten Freude für einige Stunden, haben sich kulturell berieseln lassen, konnten quatschen und leckere Grillspezialitäten genießen.

Matthias Kießling spielte alte und neue Lieder in der gemütlichen Scheune. Najeeba begeisterte mit orientalischem Tanz auf dem Rasen nicht nur die Männer. Eine besondere Überraschung war der Auf-

tritt des gemischten Teichland-Chores, der sich ganz spontan angemeldet hat und dem „Herrn mit dem runden Anlass“ (Dietmar Krauß) ein musikalisches Ständchen brachte. Danke, das war rührend.

Zum Schluss des Abends und das war der Höhepunkt des wunderbaren Sommerfestes, spielte Sarah Smith auf dem Akkordeon am Lagerfeuer. Bei diesem wunderbaren Finale waren alle Mühen vergessen und verflüchtigten sich in den Abendhimmel.

B. Krauß

Erlebnisreiche Museumsnacht im Drachhausener Heimatmuseum Kolasko

Die Teilnahme an der Museumsnacht des Spree-Neiße-Kreises ist in Drachhausen inzwischen zur Tradition geworden. Dabei ist es dem kleinen Team um den Museumschef Werner Lehmann, dem Leiter des Drachhausener Chores Manfred Lobeda und dem Lehrer Dietmar Haufe gelungen, einen festen Kreis von Darstellern um sich zu scharen. So war das diesjährige Thema eine Idee von Antje Nikolay-Lehnitzke: „Wäsche waschen im Wandel der Zeiten“.

Die Museumsnacht ist in Drachhausen eher ein Museumstag und beginnt traditionell zur besten Kaffeezeit auch genau damit, also mit Kaffee und Kuchen. Nachdem dann der Bürgermeister Fritz Woitow mit einer kurzen Rede das Spektakel eröffnet hat, geht es aber

zügig zur Sache. In gespielten Szenen erleben die meist Drachhausener Zuschauer die Kulturgeschichte des Wäschewaschens. Die Informationen zur geschichtlichen und technischen Entwicklung kommen zumeist vom Sprecher, während die Laienschauspieler ihrer deutlich sichtbaren Spielfreude in lustigen Waschkapriolen Ausdruck geben. Eigentlich sollen die einzelnen Bilder zeigen, wie unsere Vorfahren bis zur Entwicklung des Vollautomaten ihre Wäsche sauber bekommen haben. Den Darstellern passieren dabei aber ständig irgendwelche Missgeschicke und die Situationskomik mit den in breitester deutsch-wendischen Mundart geführten Dialogen provoziert ein ums andere Mal Gelächter beim dankbaren Publikum.



Vorführung am Webstuhl



Regine Lottra, Johanna Nikolay und Annemarie Noack temperamentvoll beim Waschtage.



Spaß beim Wäschewaschen am Bachlauf.

In den reichlich bemessenen Pausen werden die zirka 60 Gäste nicht sich selbst überlassen. Es wird auch hier deutlich, dass dieses Museumsfest vom Veranstalter gründlich vorbereitet ist. Mit einem Museumsquiz, bei dem man die Fragen nur beantworten kann, wenn man sich im kleinen Museum „Koslasko“ gründlich umgesehen hat, können die Besucher attraktive Preise gewinnen. Antje Nikolay-Lehnitzke hat die Angebote für die Kinder wie immer gut vorbereitet. Ein Irrgarten aus aufgehängten Betttüchern, Bastelstrecken und ein vorbereitetes Wandbild mit den Umrissen des Dorfes zum Weiterzeichnen sorgen für reichlich Spaß und Beschäftigung. Doreen Krötel hat sich wieder lustige Wettbewerbe mit lustigen Preisen ausgedacht und souverän präsentiert. Der Star der Zwischenspiele aber ist zweifellos Matthias Schinkel. Er präsentiert mit gesanglichem Geschick und schauspiele-

rischem Talent Schlager und Evergreens von Lindenberg, Alexander oder Albers und kann sich reichlich Beifall abholen. Aber kommen wir zurück zu den Spielszenen. Wäschewaschen am Fluss heißt die erste und findet an einem von den fleißigen Helfern des Museumsfestes vorbereiten imitierten Bachverlauf statt. Sie endet nahezu in einer Wasserschlacht und lebt von den Fähigkeiten des Frauenteams um Bärbel Hannusch. Sehens- und hörens Wert auch die zweite Szene, in der die Zuschauer die nächste Revolution in der Waschwelt - das Waschbrett - erleben können.

In der vielleicht besten Spielszene können die Zuschauer danach Drachhausener Urgestein im Umgang mit der Bottichwaschmaschine genießen. Regine Lottra, Johanna Nikolay und Annemarie Noack sind bei den Drachhausener Museumsnächten eine feste Größe. Alle drei befinden sich

im besten Oma-Alter und sind schauspielerische Naturtalente. Der Beifall und die Lachsalven der Zuschauer zeigen wie gut die drei ankommen. Die können's einfach. Die allseits bekannte WM 66 ist der Gegenstand des folgenden Sketches. Der Drachhausener Chor hat sich dieses Themas angenommen und natürlich zu einer piffigen Idee die gesanglichen Möglichkeiten eines Chores genutzt. Zum Schluss ist in logischer Konsequenz der Vollautomat Gegenstand des Spiels. Die Drachhausener Jugend wagt sich an die Bedienung und stellt fest, dass man besser

die Gebrauchsanweisung solch eines Gerätes lesen sollte. Ihr „Wascherfolg“ verblüfft selbst den gelangweiltesten Jugendlichen und nur durch den wiederum zwerchfellreizenden Einsatz der älteren Generation in Gestalt von Birgit Unger kann die Wäsche zum guten Ende auch wirklich gewaschen werden.

Fazit der Drachhausener Museumsnacht 2011: Die Zuschauer haben wieder eine gelungene Veranstaltung erlebt und man darf gespannt sein, ob es eine Fortsetzung gibt.

Dietmar Haufe

„Wólbernosce - Alberheiten“ in Jänschwalde

Die letzten Sonnenstrahlen dieses 30 °C heißen Septembertages flirteten noch über dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde, als die Besucher der 7. Museumsnacht voller Erwartung auf das Hofgelände strömten. Bereits auf der Straße animierte ein Leierkastenmann in Frack und Zylinder mit Altberliner Melodien zum Hereinspazieren. Erst beim zweiten Hinschauen konnte man erkennen, dass dieser so andächtig sein farbenfrohes Instrument kurbelnde Herr kein professioneller Leierkastenmann, sondern der bekannte Cottbuser Historiker Siegfried Kohlschmidt ist, der sich dem Jänschwalder Museum sehr verbunden fühlt. Derart musikalisch eingestimmt, begeisterten im Museumshof die Jänschwalder Blasmusikanten mit ihren flotten Weisen die Gäste. Blasmusikchef Dirk Markus: „Uns gefällt es immer, in Jänschwalde zur Museums-

nacht spielen zu dürfen, das ist für uns ein fester Termin. Man kann immer sicher sein, dass reichlich begeistertes Publikum da ist. Wir als Kapelle haben auch den Eindruck, dass die Leute gern nach Jänschwalde kommen.“ Die breit geöffneten Türen der hell erleuchteten Museumsräume und der großen Scheune sorgten mit dem romantischen Lagerfeuer im Hof für das richtige museumsnächtliche Flair. Im bunten Wechsel erlebten die Besucher neben den Blasmusikanten und dem Leierkastenmann traditionsgemäß den Jänschwalder Frauenchor, der in „Sonntagsnachmittagstracht“ mit wendischen Liedern begeisterte und zum Mitsingen anregte. Marita Pösch vom Chor freute sich: „Es macht immer wieder Spaß, in Jänschwalde aufzutreten. In der Zwischenzeit konnte man Kinder beobachten, die mit Zetteln und Stiften ganz aufmerksam in



Begeisterte Zuschauer in Jänschwalde

den Räumen des Museums herumliefen und sich Notizen machten. Museumschefin Petra Schimtz hatte mit ihren Helfern einen Museumsquizz für die Kinder organisiert. Die Aufgabe bestand darin, durch eigenes Erforschen zu einzelnen Gegenständen Fragen zu beantworten. Die ersten drei Preise mussten dann verlost werden, alle Kinder waren gleich gut und hatten die richtigen Lösungen gefunden. Beim Stockbrot backen am Lagerfeuer verging die Zeit für die Kinder fast zu schnell, denn es erwartete sie dann noch das Figurentheater „Himmelblau“ aus Cottbus. Martina Kohlschmidt verstand es, die Kinder mit ihrer Geschichte von „Himpelchen und Pimpelchen“ in den Bann zu ziehen und zum Mitspielen zu animieren. Begeisterter Applaus der Kinder, Eltern und Großeltern, war zum Schluss ihr schönster Lohn.

Dr. Kaulfürst erklärte nach dem Auftritt, dass sich die jungen Leute bereits am sorbischen Gymnasium Bautzen zum gemeinsam Singen zusammen gefunden haben und nun bereits seit 15 Jahren mit ihrem Programm slawisches Volksliedgut zu Gehör bringen, am liebsten auf kleinen Dorffesten.

Sehr gut angenommen wurde auch das Angebot der „offenen Kirche“, wie Pfarrerin Neumann feststellen konnte: „Viele haben die Kirche besichtigt, die Bilder angesehen und dem Orgelkonzert von Händel gelauscht, welches wir über CD einspielten.“

Petra Schimtz war mit der Zahl der ca. 200 Besucher, darunter über 20 Kinder, sehr zufrieden, ebenso mit der Stimmung und dem reibungslosen Ablauf. Zahlreiche Helfer hatten für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, so

Eine gelungene Museumsnacht im Museum „Sorbische Bauernstube“



Zur geheimnisvollen feurigen Museums-Nacht hat am 3. September die „Sorbische Bauernstube“ Heinersbrück eingeladen. Der Museumsabend für große und kleine Besucher wurde zu einem gelungenen Fest.

Die Märchenerzählerin Christine Paucker konnte ihre Zuhörer von der ersten Minute an in ihren Bann ziehen. Das fröhliche Lachen bewies wieder einmal, dass Märchen und Geschichten nicht nur für Kinder zum Erlebnis werden können. Ein weiterer Höhepunkt war die Show der Feuerakrobaten von der Gruppe RAVENCHILD.

Mit ihrem „feurigen“ Können und vielen faszinierenden Effekten nahmen sie alle Zuschauer mit auf eine romantische spätsommerliche Reise durch die Welt der Märchen und Mythen. Wir bedanken uns bei allen Helfern, insbesondere dem Gemeindearbeiter Klaus Jabusch, welcher wieder einmal bereitwillig die verrücktesten Dekoideen umsetzen half und den Vertretern der Domowina-Ortsgruppe Dieter Worreschk und Detlef Schimtz, welche das Feuer im Auge behielten und als Grillmeister die Museumsgäste bewirteten.

Die Mitarbeiterinnen des Museums

„Trachtenreigen, Geschichten und Köstliches aus dem Backofen“

Das versprachen die Mitglieder des Vereins Kultur- und Heimatgeschichte Tauer e. V. zur Museumsnacht am 3. September im Heimatmuseum in Tauer. Sie hatten nicht zu viel versprochen - die zahlreichen Dorfbewohner und Gäste, die den gesamten Museumsinnenhof bevölkerten, fühlten sich wie bei einem großen Familienfest.

Bereits am Vortag hatten die Mitglieder des Vereins im historischen alten Backofen des Hauses für die Museumsnacht Kuchen gebacken und am Samstagvormittag dann Brote. Der Backofen wurde übrigens bis 1984 vom letzten Tauerischen Bäcker Hubert Holinski in der seit ca. 1900 bestehenden Bäckerei betrieben und 2005 zur Umgestaltung des Hauses als Museum wieder in Gang gebracht. Der

Duft und Geschmack des knusprigen Brotes und der köstlichen Hefekuchen bildete den kulinarischen Hintergrund des vielfältigen gebotenen Programmes.

Der Chor Tauer stimmte mit Volksliedern ein, die zum Mitsummen einluden und festliche Stimmung verbreiteten. Stimmungsvoll war auch das kleine Programm des Trachtenreigens, bei dem Vereinschefin Karin Kallauke als Moderatorin fungierte, alle Trachten und die dazu gehörigen Bräuche vorstellte. Sie selbst war gekleidet als „Frau älteren Jahrgangs, die an einer Hochzeitsfeier teilnimmt“, also in der Kirchgangstracht. Jana Engel trat als Brautjungfer auf. Ihre prächtige Haube und das Kränzchen signalisierten, dass sie noch zu haben ist.



Folkloregruppe „Wólbernosće“

Draußen kündigte sich unterdessen ein anderer wichtiger Höhepunkt an: Der Auftritt der Bautzener Folkloregruppe „Wólbernosće“. Mit ihren fröhlich-frechen Liedern aus der wendischen-sorbischen Lausitz, aus der Slowakei und aus Polen eroberten sie schnell die Herzen des Publikums. Der Bandleader der Gruppe, Dr. Fabian Kaulfürst, promovierter Sprachwissenschaftler und Mitarbeiter am Sorbischen Institut Bautzen, erläuterte die Texte jeweils in wendisch und deutsch. Den gemeinsamen Gesang der Gruppe, der immer durch Gestik, Mimik und Tierstimmen unterstrichen wurde und für Schmunzeln und viel Beifall sorgte, begleitete er teils auf dem Akkordeon.

die Gaststätte Krautz mit leckeren Plinzen, die Jänschwalder Jugend mit Getränken und der Verein „Wir für Jänschwalde e.V.“ mit Bratwurst vom Grill.

Wie es sich für eine „lange Nacht der Museen“ gehört, war nach dem offiziellen Ende um 22:00 Uhr noch lange nicht Schluss.

Die Jänschwalder Blasmusikanten spielten aus Lust am Musizieren und zur Freude der heimischen Fans bis gegen Mitternacht, dabei wurde auch noch so manches Tanzbein auf dem Rasen geschwungen.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*



Mitglieder des Vereins in den verschiedenen Trachten.

Zwei junge Frauen erschienen geschmückt in Tracht zum Spinteball und in Tracht zum normalen Tanzabend, also ohne Schleifenbänder. Anita Engel hatte sich für eine Ausgehtracht „Fahrt in die Stadt zum Einkauf“ entschieden. Der Plausch der Frauen wurde plötzlich ungehalten unterbrochen von einem Landarbeiter, der ihnen auf wendisch zurief: „Was spaziert ihr hier herum, kommt nach Hause, es gibt viel Arbeit!“. Juchzend stieben alle auseinander und in das Haus, von wo sie nach wenigen Minuten ebenfalls in Arbeitstracht und mit einem Arbeitsgerät in der Hand ein wendisches Lied singend wieder herauskamen.

Das war der gleitende Übergang für ihre nun beginnende Arbeit: nämlich die Gäste bewirten, Schmalz- und Kräuterbutterstullen reichen, Kuchenteller verteilen und nicht zuletzt den folgenden Darstellern mit einem bunten Bauernblumenstrauß zu danken. In lockerer Reihenfolge

boten Claudia und Harald Konzack aus Tauer als Maja und Lisa lustige Sketche, trug Rudi Höpfner fröhliche Gedichte und Erzählungen aus der Heimat vor. Zwischen den sich abwechselnden Auftritten sorgte stimmungsvolle Diskomusik für echtes Familienfestflair.

Karin Kallauke, zugleich Bürgermeisterin von Tauer, zeigte sich mit dem Museumsfest zufrieden: „Wenn unser kleiner Verein (9 Mitglieder) bei der Museumsnacht nicht mitmachen würde, würde wohl etwas fehlen. Wir machen alles alleine, die Familie, die Freunde helfen mit.“

Es gibt viel Arbeit, viel Aufregung im Vorfeld, viel Nacharbeit - aber wir waren wieder dabei“. Sie freut sich, dass es immer von Jung und Alt angenommen wird und dass die Stimmung auch diesmal wieder gut war.

Text und Fotos:
Rosemarie Karge

Nachlese zur Museumsnacht im Heimatmuseum Tauer

Unter dem Motto „Trachtenreigen und lustige Geschichten aus unserer sorbisch-wendischen Heimat“ wurden das Heimatmuseum Tauer und der angrenzende Museumshof für einen Abend wieder Anziehungspunkt für Jung und Alt. Musikalisch umrahmt wurde dieser Abend vom Frauenchor Tauer und einer hauseigenen Disco. Ein Trachtenreigen quer durch die sorbisch-wendischen Trachten, lustige Ge-

schichten von Rudi Höpfner und lustige Sketche, dargebracht von Harald Konzack und Ehefrau Claudia ließen dieses Fest wiederum zu einem Höhepunkt werden. Die Vereinsmitglieder und die fleißigen Helfer sorgten für kulinarische Köstlichkeiten, wie frisch gebackenes Brot und Hefekuchen aus dem Museumsbackofen, Schmalz, Kräuterbutter u. a., welche allesamt reißenden Absatz fanden.



Foto: R. Karge

Der Dank gilt allen, die auch diese Museumsnacht wieder zu einem nachhaltigen Erlebnis werden ließen.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Tauer, der Firma

Spreegas und der Sparkasse Spree-Neiße sowie Herrn Eldor Hanschke und Tino Hanke, die Teile ihrer Musikanlage zur Verfügung stellten.

Der Museumsverein

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde/OT Ost

Mi., 28.09.

14:00 Uhr offener Freizeittreff

Do, 29.09.

14:00 Uhr Freizeittreff, Bibliothek

Di., 04.10.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - Kreativzeit

15:30 Uhr

Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mi., 05.10.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - Spielezeit

Do., 06.10.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - Medienzeit

14:00 Uhr

Bibliothek

Mo., 10.10.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - Waldwanderung

Di., 11.10.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - Kreativzeit

14:00 Uhr

Spielerunde der Senioren

15:30 Uhr

Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mi., 12.10.

13:00 Uhr

Ferienfreizeittreff - Wir laden zum Muffinessen ein und spielen das neue „Spiel der Regionen“

Do., 13.10.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - Brett- und Kartenspiele

14:00 Uhr

Bibliothek

Mo., 17.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Di., 18.10.

14:00 Uhr Geburtstag des Monats - VA der OG JW

15:30 Uhr

Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

19:30 Uhr

Treff Hobbygruppe „Kreativ“

Mi., 19.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielezeit

15:00 Uhr

Muttitreff

Do., 20.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

- Fr., 30.09.**
19 - 21 Uhr Vortrag des Historischen Vereins „Das Peitzer Gesundheitswesen in der Nachkriegszeit“ in der Amtsbibliothek
- Sa., 01.10.**
Kinder- und Herbstfest in Jänschwalde-Ost
Gelände am Haus der Generationen
Kartoffelfest in Heinersbrück
- 14:00 Uhr
So., 02.10.
17:00 Uhr Oktoberfest in Peitz, Marktplatz Peitz
- Mo., 03.10.**
14:00 Uhr Tag der offenen Tür der Feuerwehr Peitz ab 18:00 Uhr Lampionumzug
- Do., 06.10.**
14:00 Uhr Seniorenkirmes des Amtes Peitz, im Gemeindezentrum in Grötsch
- Sa., 15.10.**
19:00 Uhr Oktoberfest in Turnow, Festzelt, Sportplatz Turnow
- Sa., 15.10.**
15:00 Uhr Historische Altstadtführungen, Treffpunkt am Rathaus
- So., 16.10.**
09:00 Uhr Ornithologische Teichführung, Treff am Fischereimuseum
- Fr., 21.10.**
19:00 Uhr Vortrag des Historischen Vereins: „Peitz 1945“ im Bedum-Saal der Amtsbibliothek
- Sa., 22.10.**
20:00 Uhr Die Theater Company Peitz lädt ein: Eröffnung der Spielzeit, Rathaus
- 22.10./23.10.**
10 - 16 Uhr Großer Fischzug am Hälterteich mit Programm am Gelände rund um das Hüttenwerk Peitz

Aktuelle Ausstellungen:

„Sonderausstellung mit Werken von Fritz Latke“

- Bücher, Illustrationen und Gemälde im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde, bis 21.10.2011

„Lebensraum und Artenvielfalt im Peitzer Land“

- Fotoausstellung des Fotoclubs der AWO-Seniorenbegegnungsstätte

Amt Peitz, Schulstr. 6, 2.OG bis Ende November

„90 Jahre Kanusport in Peitz“

- vom 05.10. bis 17.11.2011 in der Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße 8
- Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Dieser Artikel mit Erinnerungen an die Peitzer Geschichte wurde uns freundlicherweise wieder von unserem Leser Fritz Tabbert aus Peitz übergeben.

Peitz und Wasser Für Peitz oft ein Segen, aber manchmal auch ein Ärgernis

Ein Segen ist es, wenn im Frühjahr genügend Wasser aus dem Hammergraben kam und die Teiche gefüllt werden konnten, sodass genügend

Wasser für die Fischzucht da war. Auch für viele Peitzer Betriebe war es unbedingt notwendig, dass der Hammergraben und die Malxe genügend

Wasser führten, da diese Betriebe auf dieses Wasser als Brauchwasser angewiesen waren.

So konnte die Firma Rehn das Wasser der Malxe durch ein Stauwehr anstauen. Bei Rehn ging ein Rohrkanal bis zu einem gemauerten großen Brunnen bis hin zum Kesselhaus. In diesem Betrieb wurde viel Wasser für die Heizkesselanlage, sowie für die Wäsche der Wolle und Stoffe verbraucht. Die Abwasser wurden dann durch eine Dreikammerklärgrube gereinigt und kurz vor der Brücke Dammzollstraße der Malxe wieder zugeführt. Oft konnte man dann sehen, welche Farbe die Tuche hatten, die bearbeitet wurden. Aber trotzdem gab es in der Malxe viele Fische, auch Aale.

Ebenso waren die Betriebe Lederfabrik Firma Marx und die Wollwerke auf das Wasser der Malxe und des Hammergrabens angewiesen. Ich kann mich noch erinnern, dass die Wasserzufuhr zum Hammergraben einmal im Jahr zur Reinigung des Grabens unterbrochen wurde. Wenn dann das Wasser nur knietief war, gingen die Männer mit Watten (das waren übergroße Fischkäscher) und holten die letzten Fische aus dem Fluss.

Aber oft wurden besonders im Bereich der Malxe durch Hochwasser weite Landstriche unter Wasser gesetzt und die Landbesitzer versuchten, ihre Kartoffeln aus den überfluteten Feldern noch zu ernten. Wenn das Heu schon auf Haufen zusammen getragen war, wurden zwei Tragestangen unter diese Heuhaufen geschoben und sie wurden auf höher gelegene trockene

Stellen getragen.

Eine der größten Überschwemmungen erlebten die Peitzer Bürger laut Zeitungsbericht vom 26. Juli 1927. Hier heißt es: „Am Abend des 17. Juli zog ein furchtbares Unwetter herauf, das sich bald mit Blitzschlägen und Wolkenbrüchen entlud. Mehr als zwölf Stunden ergoss sich der strömende Regen auf das Erdreich. Und als der Regen schließlich aufhörte, war die Landschaft nicht wiederzuerkennen.“

Die flachen Karpfenteiche vor der Stadt hatten sich in eine tobende Seelandschaft verwandelt, die Bäche Hammergraben und Malxe waren zu reißenden Flüssen angeschwollen, die weit aus ihrem flachen Bett getreten waren und nun alles überschwemmten, Acker und Wiesenflächen. Nach einem schönen Tag kam in der Nacht wieder ein Unwetter auf und hielt die ganze Woche an. Das Wasser der Teiche und Bäche stieg in rasender Geschwindigkeit. Bald hatte es zwei Meter über den normalen Stand erreicht. Straßen, Gärten, Gehöfte verschwanden in dem riesigen See, der von drei Seiten her in einer Ausdehnung von vielen tausend Morgen die Stadt Peitz einschloss. Die Häuser und Gehöfte der Gubener Vorstadt und Cottbuser Vorstadt in Peitz standen zum großen Teil unter Wasser.

1935 standen wieder weite Teile der Wiese und Ackerflächen aber auch Grundstücke unter Wasser, die Tuchfabrik Rehn war wieder vom Hochwasser eingeschlossen. Immer wieder standen im Bereich der Malxe weite Flächen unter Wasser.



Das stärkste Hochwasser erlebte die Stadt 1927. Die Aufnahme erfolgte vom Festungsturm.



Die Arbeiter der Tuchfabrik Rehn hatten regelmäßig mit dem Malxehochwasser zu kämpfen. Das Foto entstand um 1935.

Ich kann mich noch an das Hochwasser Ende der fünfziger Jahre erinnern, da stand das Wasser bis an die Gubener Straße.

Die Peitzer und die Ottendorfer Feuerwehren waren zum Hochwassereinsatz an der Spremberger Talsperre, um angeschwemmtes Treibholz zu entfernen. Anschließend kamen wir bei einem Dammbruch der Spree zum Einsatz. Hier konnte man sehen, wie schnell aus einem kleinen Rinnsal ein reißender Wasserstrom wurde und weite Teile des Damms weggespült wurden.

Die Malxe wurde nach diesem Hochwasser ausgebaggert und die Dämme erhöht, seitdem hat es auch nicht wieder diese Überschwemmungen gegeben.

Peitz hatte schon immer Probleme mit dem Wasser, eine öffentlich Trinkwasserleitung sowie Abwasserleitung gib es erst seit einigen Jahren.

Viele Häuser hatten eine Wasserpumpe oder Schöpfbrunnen, oft war aber das Wasser so eisenhaltig, dass es nicht zum Wäschewaschen genutzt werden konnte. Es gab in der Stadt öffentliche Wasserpumpen, eine am Rathaus, eine in der Lutherstraße, eine vor der Adlerapotheke und auch eine am Filmkino Bergschlösschen. Das beste Wasser hatte wohl die Wasserpumpe am Feuerwehrdepot.

Oft konnte man sehen, wenn Einwohner mit großen Handwagen, beladen mit großen Fässern, Wasser zum Wäsche waschen von diesen Wasserpumpen holten.

Besonders uns als Einwohner der AWG machte das eisenhaltige Wasser in der ersten Einzugsphase zu schaffen, da unsere Wasserversorgung am Anfang ohne Enteisungsanlage war. Die Frauen hatten alle Mühe, die neuen Sanitäranlagen weiß zuhalten.

Trotz des vielen Wassers in und um Peitz, gab es nie eine richtige Badeanstalt: Die Jugend der Stadt ging zum zweiten Brückchen der Malxe, die Ottendorfer Jugend badete im Teufelsteich.

Die Jugend der Cottbuser Vorstadt hatte in den ersten Jahren ihre Badeanstalt hinter der Jugendherberge nach Peitz-Ost. Hier gab es sogar Umkleidekabinen, diese wurden wohl vom Reichsarbeitsdienst gebaut. Da nach 1945 jedes Brett gebraucht wurde, waren diese Kabinen bald verschwunden.

Es wurden wohl immer wieder Pläne für eine Badeanstalt vorgelegt, aber auch immer wieder verworfen.

Ende der fünfziger Jahre hatte ich an den Sitzungen der Baukommission teilgenommen.

Da hatte Herr Knoll Mitglied der Baukommission einen Plan für eine Badeanstalt im Bereich des ehemaligen Schliffflagers in der Garkoschke vorgelegt. Eingespeist sollte gefiltertes Wasser vom Hammergraben werden, der Abfluss sollte zur Malxe erfolgen. Dieser Plan ist nicht verwirklicht worden.

Im Zuge des Wohnungsbaus der AWS wurde dann Sand zur Auffüllung der Baugeländes gebraucht, der wurde in der Garkoschke ausgebaggert. Dadurch bekam Peitz einen Badesee, der am Anfang auch gut angenommen wurde.

Heute gibt es viele neue moderne Hallenbäder in der Umgebung, die gerne aufgesucht werden.

Aber als Badesee ist der Großsee mit seinem Strand und klarem Wasser einmalig.

Fritz Tabbert
(Fotoquelle:
„Entdeckungen
im Peitzer Land“)



Kinderhahnrupfen in Drachhausen



Nun schon zum 3. Mal feierten die Kinder der Drachhausener Kita den Brauch des Hahnrupfens gemeinsam mit der Jugend Drachhausen.

Am Sonnabend, dem 20. August war es wieder so weit.

10 Mädchen in ihrer sorbischen/wendischen Tracht und 7 Jungen mit neuen Steckenpferden wurden von der Jugend und einer Musikkapelle von der Kita abgeholt und zum Sportplatz begleitet. Freudig wurden sie von den Gästen erwartet.

Nach einigen Tänzen und der Aufwärmphase mittels Greifen nach Süßigkeiten stand die Reihenfolge unserer Könige fest. Beim Tanz mit verbundenen Augen suchten sie sich ihre Königin aus.

Unsere Könige waren:

1. Maurice Lotra mit Deborah Duschka
2. Bruna Wehlan mit Natalie Hoschke
3. Matti Klein mit Anna Halbasch

Nach der Hahnversteigerung ging es wieder mit der Jugend und Musik zurück zur Kita. Mit der Annemarie-Polka klang unser Hahnrupfen aus. Wir möchten uns ganz herzlich bei Allen bedanken, die zum Gelingen des Hahnrupfens beigetragen haben. Besonders danken wir der Drachhausener Jugend, insbesondere Manja Lobeda und Claudia Mogtschan, die unseren Kindern schnell die Angst vor dem Trubel nahmen und sie wunderbar die ganze Zeit über begleitet und einbezogen haben.

Kita Drachhausen



Hahnrupfen in Turnow



Am Hahnrupfen in Turnow nahmen in diesem Jahr erfreulicherweise 12 Reiter teil, so viele waren es lange Zeit nicht. Während einige Akteure wie Stephan Hannusch schon seit vielen Jahren dabei sind, gab es auch Neulinge wie Robert Band. Es siegte der erfahrene Christoph Käkel (Bärenbrück) vor Tobias Hannusch und Andy Mucha. Bei schönstem

Sommerwetter verfolgten zahlreiche Zuschauer das traditionelle Ereignis. Nach dem Wettkampf mussten sich die Gewinner mit verbundenen Augen ihre Lieblingstänzerin auswählen, wobei sie manchem Schabernack ausgesetzt wurden.

Abends wurde dann im Festzelt beim Tanz gefeiert.

Dr. Klaus Lange

Ausstellungseröffnung

am 20.10.2011 um 19:00 Uhr im Wendischen Haus,
03046 Cottbus, August- Bebel- Str. 82

Cottbus mit wendischen Augen gesehen



Klaus Bramberger während der Malerwerkstatt

„Cottbus mit wendischen Augen gesehen“ war das erste Motto einer Malerwerkstatt, die der Gubener Künstler Klaus Bramberger im Jahr 2010 im Auftrag der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur anleitete.

In mehreren Malerwerkstätten wurden Plätze und architektonische Objekte der Stadt Cottbus von den Teilnehmern besichtigt und Motive für Bilder in verschiedenen Techniken und Skizzen ausgesucht. In einer anderen Werkstatt standen den Künstlern ein wendischer Kleinbauer und

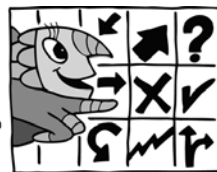
ein Mann in der historischen wendischen Männertracht und ein Paar - Mutter und Tochter - in wendischer Tracht als Modelle zur Verfügung. Hier probierte man sich im Porträt malen. Im Frühjahr 2011 hat eine Werkstatt im Freien zwischen Döbbrick und Maiberg stattgefunden. Die in Jahrhunderten gewachsene Natur, die einzigartige Landschaft an der Malxe, luden zur kreativen Tätigkeit in verschiedenen Sujets. In den vielen Jahren hat sich an der Sprachschule ein Künstlerkreis aus der ganzen Region zusammengefunden, der sich ganz besonders dem wendischen Aspekt der Niederlausitz widmet.

Die Laudatio an diesem Abend übernimmt Werner Meschkank, Kustos im Wendischen Museum Cottbus. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Niedersorbischen Sextett.

Ausstellung vom 21.10.2011 bis 14.01.2012

täglich Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr am Wochenende nach Vereinbarung

Sorbische Kulturinformation LODKA



Wirtschaft und Soziales

Erntefest der Kita „Benjamin Blümchen“

Seit dem 15. August sind wir in der Kita „Kunterbunt“ in Preilack untergebracht, da unser Kindergarten in Turnow umgebaut wird. Darüber freuen wir uns riesig. Nach nun reichlichen vier Wochen haben wir uns in Preilack gut eingelebt. Unser traditionelles Erntefest mit Hahnrupfen fand am 8. September statt.

Mit den Steckenpferden zogen die Kinder durch eine Eichenlaubpforte, so wie sie es bei der Jugend am Wochenende gesehen hatten. Unser Plüschhahn war wieder das Objekt der Begierde aber auch Lollys und Gummibärgchentüten.

Das Wetter hatte sich für uns noch einige Stunden ohne Re-

gen präsentiert - fanden wir super!

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Eltern herzlich bedanken, die so schön gestaltete Erntekörbchen und Schalen mitgebracht haben.

„Benjamin Blümchen“
Kita Turnow

Information:

Am 20. Oktober 2011 findet um 09:00 Uhr in der Kita „Kunterbunt“ die nächste Demonstrationsstunde „**Bewegung a la Hengstenberg**“ der Kita „Benjamin Blümchen“ statt.

Interessierte Erzieher, Eltern und Großeltern (die zuschauen können, ohne einzugreifen, sind herzlich eingeladen.



Auch die Süßigkeiten waren begehrt.



Unsere Erntekönige

Auf zur Ausbildungsmesse!

Erstmalig führt das Amt Peitz in Kooperation mit der Oberschule „Peitzer Land“ und der Agentur für Arbeit Cottbus eine Ausbildungsmesse in Peitz durch.

Am 12.11.2011 bieten wir **von 10:00 bis 12:00 Uhr** den Unternehmen der Region

die Möglichkeit, sich kostenfrei zu präsentieren und ihre Ausbildungsberufe im Rahmen einer Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“ vorzustellen. Sie können direkt mit den Jugendlichen sprechen und vielleicht schon Ihre/n zukünftige/n

Auszubildende/n kennen lernen. Nutzen Sie die Möglichkeit frühzeitig Ihre offenen Ausbildungsstellen zu besetzen!

Interessierte Arbeitgeber, die an der Ausbildungsmesse teilnehmen möchten, können sich telefonisch bei der

Agentur für Arbeit, Frau Kerstin Lehmann anmelden unter Tel.: 03 55/6 19 21 68 oder per E-Mail unter: Cottbus.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

*K. Lehmann
Agentur für Arbeit Cottbus*

Erntewoche in der Kita „Sonnenschein“

Traditionell fand auch in diesem Jahr in der Zeit vom 05.09. bis 09.09.2011 die Erntewoche in der Kita „Sonnenschein“ statt.

Die Kinder unserer Einrichtung eigneten sich wieder viel Wissenswertes über die Jahreszeit Herbst und die dazugehörige Ernte an. Sie konnten riechen, kosten, backen, kochen und basteln.

Alles, was im Garten, auf dem Feld und im Wald wächst, brachten sie mit in die Kita. Dazu gestalteten zahlreiche Eltern liebevoll dekorierte Körbe mit Erntegaben und Blumen, welche unsere Einrichtung herbstlich schmückten. Der Höhepunkt unserer Erntewoche war dann am 08. September das Herbstfest.

Eingeladen waren alle Kinder, Eltern, Omas und Opas, welche auch in großer Anzahl den Weg in die Kita fanden. Bei typisch herbstlichem Regenwetter hatten alle Besucher die

Möglichkeit, sich an verschiedenen Ständen kreativ oder spielerisch zu betätigen und eine selbst gebastelte Herbstdekoration mit nach Hause zu nehmen.

Besonders viel Andrang herrschte in dem als „Speisesaal“ umfunktionierten Sportraum. Bei netter Unterhaltung und gemütlichem Zusammensein konnte man die von den Kindern, Erziehern und unserer Moni zubereitete köstliche Gemüsesuppe genießen und ein Gläschen Obstbowl trinken.

Die Erntewoche und das Herbstfest waren wieder erlebnisreiche Tage in unserer Kita.

Wir möchten uns hiermit bei allen mitwirkenden Eltern, Spendern und Helfern bedanken, die zum Gelingen unserer Erntewoche beigetragen haben.

*Das Erzieherteam
der Kita „Sonnenschein“*

Geometrische Körper entdecken und erforschen

Am 26.08.2011 führte die Klasse 2 der Krabat-Grundschule in Zusammenarbeit mit Frau Kohn vom Haus der Generationen ihr erstes mathematisches Projekt im neuen Schuljahr durch. Bei diesem sollten die Kinder in die Welt der mathematischen Körper eintauchen. Es galt, an verschiedenen Stationen die Eigenschaften von mathematischen Körpern in selbstständiger Arbeit und mit verschiedenen Sinnen zu erkennen.

Als nach 4 Stunden bei 34 °C ein Klingeln das Ende des Projekttagess einläutete, hätten viele Kinder gerne noch weitergearbeitet.

Ein besonderer Dank gilt Frau Kohn und Frau Mattuschka für ihre tatkräftige Unterstützung. Mit Spannung erwarten die Kinder die Märchenwoche mit anschließender Märchenlesnacht im Oktober.

*Manuela Pyrczek
Klassenlehrerin Klasse 2*



Aus Stangen wurde ein Würfel gebaut.



Experiment mit dem kleineren Würfel

Sommer, Sonne, Spielplatzfest in Drewitz

Die Drewitzer Kinder feierten am 3. September bei schönstem Wetter ein Spielplatzfest. Organisiert wurde es vom Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

Die Kinder konnten auf der Hüpfburg der Firma Auto Dabo toben, Torwand schießen, mit Frau Melcher (Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz) basteln und die neue Doppelschaukel oder die reparierte Seilbahn ausprobieren. Die etwa 50 Kinder aus Drewitz und umliegenden Dörfern im Alter von 0 - 14 Jahren hatten viel Spaß dabei. Die Eltern und Großeltern konnten indes dem ausgelassenen Treiben zusehen. Auch für die Verpflegung war gesorgt. Es gab selbst gebackenen Kuchen und Kaffee, Grillwurst und Getränke.

Anlässlich des Festes konnte das neue Maskottchen des Drewitzer Spielplatzes eingeweiht werden. Der Kiefernzwerg, eine etwa 1 m große Holzfigur, wurde von Thomas Ballack aus Drewitz gestiftet. Der gelernte Zimmerer hat den aus einem Eichen-

stamm „geborenen“ Zwerg eigens für den Spielplatz mit Kettensäge und Schleifwerkzeug geschaffen.

Ein großes Dankeschön gilt den Sponsoren, die im Vorfeld um Geld- oder Sachspenden für das Fest gebeten wurden. Hier sind zu nennen die Sparkasse Spree-Neiße, Zweigstelle Peitz, Fa. KSC Anlagenbau, Bäckerei Uhlmann aus Peitz, Fa. Auto-Dabo und natürlich Thomas Ballack für den Kiefernzwerg.

Der Kiefernzwerg e. V. hat im Jahr 2007 mit viel elterlicher Eigenleistung einen Spielplatz im Dorf errichtet. Außerdem liegt den Vereinsmitgliedern die Zukunft der Drewitzer Kinder und Jugendlichen am Herzen. Für sie und mit ihnen soll ein attraktives Dorfleben gestaltet werden, Traditionen gepflegt sowie Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftssinn entwickelt werden.

*Drewitzer Kiefernzwerg e. V.
Daniela Budnowski*



Thomas Ballack neben dem von ihm gefertigten Kiefernzwerg.



Die Hüpfburg war eine der Hauptattraktionen.

Schulstart mit Mobbingprojekt

Am 1. und 2. Schultag (15./16.08.) im Schuljahr 2011/2012 fand an der Oberschule Peitzer Land für die Klassenstufen 8 -10 ein sehr gelungenes, wie auch äußerst informatives Projekt zum Thema Mobbing statt. Der Grund dafür war, dass Mobbing ein aktuelles und leider auch immer wieder eintreffendes Thema an vielen Schulen ist.

Die Projekttag begann mit einer Theateraufführung des Weimarer Kulturexpresses. Die beiden jungen Schauspielerinnen verdeutlichten in dem Stück, wie Mobbing entsteht und welche Folgen es haben kann. Nach dieser gelungenen Theatervorstellung wurden die Schüler in unterschiedliche Gruppen eingeteilt.

Die Workshops wurden von Sozialarbeitern und ehrenamtliche Mitgliedern des Weißen Ring e. V. geleitet.

In den einzelnen Workshops ging es nicht nur um die Vorbeugung von Mobbing, sondern auch um die Konsequenzen, die es haben kann. „Mobbing ist nicht nur ein Spaß von Schülern auf den Einzelnen, sondern es ist sogleich auch noch eine Straftat“, wie Herr Pohle von der Kriminalpolizei mitteilte.

In der Gruppe von Herrn Pohle konnten die Schüler eine Gerichtsverhandlung nachspielen, was den ein oder

anderen zum Nachdenken über sein Verhalten veranlasste.



Die Schüler wissen nun, welche Arten von Mobbing es gibt und wo Mobbing überall auftreten kann z. B. in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Internet.

Am zweiten Tag wurden die Ergebnisse der jeweiligen Gruppen vorgestellt. Es gab Vorträge und sogar ein einstudiertes Theaterstück von Schülern. Das Projekt endete mit einem Film zum Thema Cybermobbing, welcher sehr realitätsnah und ergreifend war.

Zusammengefasst war es eine informative Veranstaltung, die den Schülern ein gesellschaftliches und soziales Zusammenleben untereinander ermöglichen soll.

Wir möchten uns recht herzlich beim Weißen Ring e. V. insbesondere Herrn Erbe und Herrn Pohle, bei den Jugendkoordinatoren des Amtes Peitz und Neuhausen/Döberner Land, Frau Melcher und Herrn Müller, Frau Zoch vom Jugendhaus Peitz, Herrn Noack und Herrn Neupötsch vom Paul-Gerhard-Werk bedanken.

*Philipp Meißner,
Toni Geisler, Kurt Schulze,
Celine-Marie Holtsch Kl. 10b*



Tolles Schulfest machte den Peitzern Spaß

Als Rahmen für die Eröffnung der neuen Schulturnhalle fand an der Mosaik-Grundschule ein großes Schulfest statt. An dieser Stelle möchte ich den vielen Helferinnen und Helfern und den Partnerinnen und Partnern herzlich danken und darauf hinweisen, dass ohne das Engagement der Lehrer/innen und Eltern sowie der Sponsoren so eine Veranstaltung nicht erfolgreich durchgeführt werden kann.

Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle öffentlich nennen VSG GmbH - Catering, Sparkasse Spree-Neiße, die Jugendfeuerwehr der FFw Peitz, Fabrik e. V. Guben, Multi-Mediale-Cooperative Cottbus, creHAIRtiv - Haarstudio Peitz, CARITAS-Jugendhaus,

Eiscafé Angelika Majaura, Zuckerwatte Bsufoke, VERDIE GmbH Turnow, Kultur- und Tourismusamt Peitz und viele fleißige Helfer/innen aus der Lehrerschaft und den Eltern.

„Das ist ein schöner Tag für Peitz, ganz besonders für die Schülerinnen und Schüler und das Lehrerkollegium der Mosaik-Grundschule.“

Mit diesen Worten wandte sich die Bildungsministerin Dr. Martina Münch am 15.09.2011 an die knapp 800 Teilnehmer/innen der feierlichen Schlüsselübergabe zur Eröffnung der neuen Schulturnhalle.

Ja, ich kann bestätigen, es war ein schöner Tag und dafür danken wir!

*Frank Nedoma
Schulleiter*

Mit Action in den Herbst

... Oktoberferien im Kinder- und Jugendhaus

Erneut lädt das Peitzer Kinder- und Jugendhaus der Caritas alle Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren zu spannenden Ferientagen in die Triftstraße 2, täglich von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr, ein.

Für alle Tagesveranstaltungen ist eine vorherige, möglichst rechtzeitige Anmeldung erforderlich:

Tel.: Peitz 31392, Fax Peitz 88494 bzw. per E-Mail unter jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de
Anmeldeschluss: 06.10.2011

1. Ferienwoche vom 04. bis 07.10.

Das JH auch ist bereits ab 13:00 Uhr geöffnet!

Mittwoch, den 05.10.

ab 13:00 Uhr Kinderbillardtunier für alle Kinder von 9 bis 12 Jahren
Auf die Sieger warten tolle Preise!

Montag, den 10.10.

Herbst aus dem Schuhkarton - Wandern, Basteln und noch mehr ...
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro

Dienstag, den 11.10.

Lust auf Kino? - Wir fahren in den „Weltspiegel“ nach Cottbus

Achtung, Treffpunkt bereits 08:00 Uhr im Jugendhaus.
Teilnehmerbeitrag: 7,00 Euro

Mittwoch, den 12.10.

Mit dem Förster den bunten Herbst erleben ...
Wetterfeste Kleidung nicht vergessen!
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro

Donnerstag, den 13.10.

Spaßbowling im „Malxetreff“ in Peitz
Schuhe (mit heller Sohle) sind bitte unbedingt selbst mitzubringen!
Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro

Freitag, den 14.10.

Tagesausflug in den Kletterwald Lübben von 09:00 bis ca.18:00 Uhr
Achtung, Teilnahme erst ab 9 Jahren möglich!
Bitte wetterfeste, geeignete Kleidung + feste Schuhe tragen.

Bei äußerst schlechtem Wetter behalten wir uns eine Programmänderung vor!

Teilnehmerbeitrag: 10,00 Euro
Im tagesaktuell ausgewiesenen Teilnehmerbeitrag, der je nach Angebot variiert, sind ein Imbiss, Getränke sowie alle Programmkosten enthalten.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,

jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Amt Peitz, Frau Richter, Tel. 035601 38112
Vor Anmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2011 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6601597**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder

per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 04.10.2011

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Mi., 19.10.2011

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 25.10.2011

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 27.10.2011

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

eine Initiative des Wirtschaftsrats Peitz e.V.

Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 4. Oktober 2011
um 19:00 Uhr
im Hotel „Zum Goldenen Löwen“**

Thema: „Kartenzahlung“
(Sparkasse Spree-Neiße)

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804,
E-Mail: info@bubner-plank.de bzw.
Jana Wagner-Zemanek, Tel. 035601 8860,
E-Mail: peitz@bauelemente-wagner.de

Aufruf an alle Bürger und Bürgerinnen des Amtes Peitz

Der Peitzer Unternehmer-Stammtisch ruft interessierte Bürger und Bürgerinnen aus Peitz und den Gemeinden auf, als Interviewer eine Umfrage im Sinne des demografischen Wandels durchzuführen.

Ziel der Befragung ist es, herauszufinden, welche Charakterzüge Peitz definieren und wie man diese Vorzüge noch verbessern kann.

„Helfen Sie mit, die Zukunft von Peitz zu gestalten“

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 035601/22804

Neue Regelungen zur Förderung von Existenzgründungen noch in 2011

Die Bundesregierung sieht im Rahmen eines „Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt“ eine Neuregelung zur Förderung von Existenzgründungen vor. Die wesentlichen Änderungen werden Empfänger von Arbeitslosengeld I betreffen, die sich selbständig machen wollen (im Hauptberuf).

Zurzeit haben gründungswillige Arbeitslosengeld I Empfänger einen Rechtsanspruch darauf, bei Vorlage eines Konzeptes, für das von einer fachkundigen Stelle die Tragfähigkeit bestätigt wurde, und bei einem Restanspruch von mindestens drei Monaten auf Arbeitslosengeld, einen Gründungszuschuss zu erhalten. Der Gründungszuschuss wird für neun Monate in Höhe des Arbeitslosengeldes zuzüglich 300 Euro (für die Sozialbeiträge) gewährt. Eine Verlängerung der Zuschüsse um weitere sechs Monate in Höhe von 300 Euro monatlich ist möglich, wenn eine aktive Markttätigkeit nachgewiesen wird.

Die neue Regelung sieht drei wesentliche Änderungen vor:

1. Der Anspruch auf die Förderung ist künftig eine Ermessensentscheidung der Angestellten der Agentur für Arbeit. Die Kriterien der Entscheidung sind noch nicht veröffentlicht. Als Aspekte können erwartet werden, ob die Selbständigkeit für den Arbeitslosen als die geeignetste Alternative von der Angestellten der BA gesehen wird, ob eine Tragfähigkeit plausibel nachgewiesen

wird und ob Budgets für eine Förderung bei der BA zum Entscheidungstermin zur Verfügung stehen.

2. Die Anspruchsdauer ist in der bisherigen monatlichen Höhe, allerdings nur sechs anstelle jetzt neun Monate vorgesehen. Eine Verlängerung kann um neun Monate zu je 300 Euro Zuschuss erfolgen.
3. Die Förderung wird nur gewährt, wenn bei Gründung noch ein Restanspruch auf Arbeitslosengeld I von mindestens sechs Monaten besteht.

Die Inkraftsetzung der Neuregelung wird am Tage nach der Bestätigung durch den Bundestag erwartet. Als wahrscheinlicher Termin ist von Anfang November 2011 auszugehen.

Gründungsinteressierte Arbeitslose, die ab November eine Selbständigkeit planen, sollten unter Berücksichtigung dieser geplanten Änderungen ihren Gründungstermin überdenken.

Zur Unterstützung einer beschleunigten Gründungsvorbereitung stehen die Wirtschaftsberater im Amt Peitz im Rahmen ihrer wöchentlichen Sprechstunde (jeweils Di. ab 15:00 Uhr) oder telefonisch kurzfristig wie folgt zur Verfügung:

Dr. Friese, Tel. 035601 80409 oder 0179 7819547

Frau Jupe, Tel. 035601 889907
Herr Pohl, Tel. 035601 89609 oder 0173 9278989

Dr. Friese,
Wirtschaftsberater

Fördermöglichkeiten und Orientierungs- beratung für betriebliche Weiterbildung

Nutzen Sie noch bis Ende 2011 die 70 Prozent Förderung (bis zu 3.000 Euro p. P.*) für Ihre betriebliche Weiterbildung.

Das Land Brandenburg unterstützt Weiterbildungsmaßnahmen kleiner und mittlerer Unternehmen. Förderfähig sind Firmeninhaber/-innen, Geschäftsführer/-innen und Beschäftigte.

Wir beraten Sie gern kostenfrei. Terminvereinbarungen erforderlich.

Einführung der „Hygiene-Ampel“ für Gaststätten

Die Verbraucherschutzminister haben die Einführung einer „Hygiene-Ampel“ für Gaststätten beschlossen.

Damit sollen Prüfergebnisse amtlicher Lebensmittelkontrollen ab dem Jahr 2012 veröffentlicht werden. In sieben Stufen soll das neue Siegel später auch in Bäckereien und Metzgereien, Kantinen und Großküchen bis hin zu Wochenmärkten eingeführt werden. Die amtlichen Kontrollen sollen vor Ort ausgewertet und ausgehangen werden. Hygiene in der Küche ist ein wichtiger Beitrag für das Wohlbefinden der Gäste und für den wirtschaftlichen Erfolg. Diesbezüglich finden zu nachfolgenden 3 Terminen eine **Informationsveranstaltung - Grundsätze zur gewerblichen Küchenhygiene in der Gastronomie, die Hygiene-Ampel.**

Veranstalter: IHK Cottbus

Termine:

7. November 2011, 10:00 bis 12:00 Uhr
in der IHK Cottbus, Goethesaal, Goethestraße 1, 03046 Cottbus

14. November 2011, 10:00 bis 12:00 Uhr
in der IHK-Geschäftsstelle, 04916 Herzberg, Torgauer Straße 44 - 47

21. November 2011, 10:00 bis 12:00 Uhr
in der IHK-Geschäftsstelle, 01968 Senftenberg, Schulstraße 2 - 8

Veranstaltungsort: IHK Cottbus
03046 Cottbus, Goethestraße 1



LASA Brandenburg GmbH
Regionalbüro für Fachkräftesicherung Süd-Brandenburg
Am Turm 14, 03046 Cottbus
Tel.: 0331 6002-465/-466
Fax: 0355 2886-148
www.lasa-brandenburg.de

* Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft.

Der WERG e. V. stellt vor

Mitarbeiterinnen der "Stärken vor Ort" Kontakt - Beratungsstelle

Frau Katrin Glomp,
Bereich Eingliederungshilfe für Migranten in unsere Gesellschaft



„Ich möchte Migranten beraten, bei Gängen zu Ämtern und Hilfseinrichtungen begleiten“, erklärt Frau Glomp.

Als Anlaufstelle werden hier die nötige Unterstützung sowohl für soziale als auch berufliche Integration gegeben. Außerdem wird Hilfe bei der Übersetzung von Zeugnissen und die nötige notarielle Beglaubigung gegeben und begleitend unterstützt.

Frau Ivonne Scheunemann,
Bereich Eingliederungshilfe für (junge) alleinerziehende Mütter mit oder auch ohne Ausbildungsplatz



„Ich möchte Mütter beraten, bei Gängen zu Ämtern und Hilfseinrichtungen begleiten“, informiert Frau Scheunemann. Dies ist eine Anlaufstelle, bei der die nötige Unterstützung sowohl für soziale als auch berufliche Integration gegeben werden soll.

Junge Mütter lernen selbstbewusster und in ihrem Alltag strukturierter zu leben und sich sozial und beruflich in die Gesellschaft zu integrieren.

Beide Mitarbeiterinnen sind zu erreichen:
Mo. - Do.: von 09:00 bis 11:00 Uhr unter
Tel.: 035601 30456 oder nach Vereinbarung

Angebote der Kreisvolkshochschule - Regionalstelle Guben,

Kurse in Peitz

Lebensträume tanzen

14.10.11, 15:30 Uhr

Sechswöchiger Kurs, bei dem sie erfahren, wie sich mit Bewegung und Tanz Träume, Wünsche, Hoffnungen, aber auch Gewohnheiten, Schwächen und Widersprüche ausdrücken lassen.

Entspannen mit den 5 Tibetern

20.10.11, 20 Unterrichtsstunden

Donnerstag 18:30 - 20:00 Uhr

Klopfakupressur

20.10.11, 18:30 Uhr

Mit Hilfe der Meridian-Energie-Technik können Sie emotionale Probleme, psychosomatische Beschwerden und viele Ärgernisse des Alltags ganz einfach abwerfen. Im Kurs eignen Sie sich Klopftechniken an, mit deren Hilfe Sie lernen, ein vitales und beschwerdefreies Leben zu führen und die zuhause problemlos angewendet werden können.

Entspannen mit den 5 Tibetern für Mutter und Kind

(5 - 10 Jahre)

21.10.11, Freitag 17:30 - 18:30 Uhr

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt.

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Regionalstelle Guben in 03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648**

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

www.kreisvolkshochschule-spn.de

Der Familien- und Nachbarschaftstreff in Peitz hat wieder geöffnet!!

Der Familien- und Nachbarschaftstreff des Paul-Gerhardt-Werkes war wegen langer Krankheit der zuständigen Mitarbeiterin geschlossen.

Das hat nun ein Ende! Die neue Koordinatorin heißt Patricia Schönfeld und freut sich auf Ihren Besuch und möchte Ihnen auch gleich neue Angebote vorstellen.

Montag bieten wir ab 14 Uhr Ponyreiten für Kinder von 3 - 12 Jahren und ab 17 Uhr für alle Sportinteressierten Yoga im neuen Sportraum an. *Dienstag* soll zukünftig wieder eine Krabbelgruppe ins Leben gerufen werden. *Mittwoch* suchen wir noch engagierte Leute die in einer gemütlichen Gruppe polnisch erlernen wollen. *Donnerstag* kann zukünftig wieder gebastelt werden. Jeden *Freitag* wird gemeinsam gekocht.

Alle Muttis und Vatis, die mit ihren Kindern zuhause sind, sind hier herzlich willkommen. Wir bereiten alles gemeinsam vor, kochen zusammen und essen im Anschluss. Ältere Kinder können bereits mithelfen und frühzeitig an diesen Bereich herangeführt werden.

Kleine Kinder haben die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Spielen die Zeit zu vertreiben. Wer Interesse hat, kann sich gern vorab informieren oder kommt einfach vorbei. Informationen dazu finden Sie im Peitzer Land Echo oder Sie informieren sich direkt vor Ort in der August-Bebel-Str. 29, 03185 Peitz
Telefon: 035601 803384

Unsere Öffnungszeiten

Montag:
13:00 Uhr - 19:00 Uhr
Dienstag:
09:00 Uhr - 15:00 Uhr
Mittwoch:
10:00 Uhr - 14:00 Uhr
Donnerstag:
13:00 Uhr - 19:00 Uhr
Freitag:
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Bedanken möchten wir uns noch bei der Stadt Peitz, welche uns unkompliziert einen neue Räumlichkeit zu Verfügung gestellt hat. Diese werden wir zukünftig als „Sport- und Toberaum“ nutzen.

Frau Schönfeld heißt Sie herzlich willkommen!

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit /Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995; Handy: 0173 2119553;
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Sprechzeit: Do.: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 25.10.2011 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 04.10.2011, 18.10.2011 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384
 email: familientreff-peitz@pagew.de
 Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr
 verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 04.10.2011
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 19.10.2011
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax : 035601 80476
 Email: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALG-II-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo. - Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle - Verein zur Hilfe Sozialschwacher e.V.:

Sprechzeiten:
 Di. u. Mi.: 10:00 - 16:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, in Peitz, Richard-Wagner-Straße 13
 (ehem. Kita AWS), Tel.: 03560189638

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

1. Donnerstag im Monat: 06.10.2011
 17:00 - 18:00 Uhr Rathaus Peitz/Raum 11 (1. OG)
 Ein Termin zur Antragsstellung kann auch telefonisch vereinbart werden.
 (Schiedsfrau Irene Grau, Tel.: 035601 22611;
 Schiedsmann Helmut Badtke, Tel.: 035607 73367)

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz
 Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

„Peitzer Tafel“ Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 Do.: 06.10.2011, 20.10.2011
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 8. Oktober 2011
von 08:00 - 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf den Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Der Historische Verein zu Peitz lädt ein

Die Vortragsreihe Geschichte und Geschichten aus Peitz wird mit einem interessanten Vortrag von Dr. Bange fortgesetzt.



Thema:
„Peitz in der Nachkriegszeit - das Gesundheitswesen“

am: 30. September 2011, 19:00 - ca. 20:30 Uhr
wo: Bedum-Saal der Amtsbibliothek,
Schulstr. 6, Peitz

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind wieder recht herzlich eingeladen.

*Christoph Malcherowitz,
Vorsitzender des Historischen Vereins zu Peitz e. V.*

Historische Altstadtführungen in Peitz



Lokalgeschichte sondern weiß auch von mancher Eigentümlichkeit und Schnurre zu berichten.

Dr. Klaus Lange

Nächste Altstadtführung am 15. Oktober

Eine Zeitreise durch die Peitzer Geschichte - erfahren Sie diesmal von Frau Knorr Interessantes zur Stadt- und Festungsgeschichte von den Ursprüngen im 14. bis zum 18. Jahrhundert. Festung und Malzhausbastei werden in die Führung einbezogen.

Treff: 15:00 Uhr am Rathaus
Dauer: ca. 1,5 - 2 Std.
Unkostenbeitrag:
4 Euro, Kinder 2 Euro

Gerne führt der Verein auch individuelle Stadtführungen im Rahmen Ihrer Terminvorstellungen durch.

Kontakt: Tel.: 035601 33307
www.museumsverein-peitz.de

Der Frauenchor Tauer sagt Danke!



Der Frauenchor vor dem Auftritt zum Jubiläum des Männerchores im Mai.

Nach unserer Sommerpause war die Überraschung groß.

bei unserer Bürgermeisterin Frau Karin Kallauke, bei Herrn Volker Kalzke und Herrn Heinz Lange bedanken.

Im neu renovierten Chorraum macht das Singen gleich wieder mehr Freude.

*Frauenchor Tauer,
Frau English*

Wir möchten uns ganz herzlich

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

4. Springturnier in Maust war erfolgreich

Das 4. Springturnier hatte der RFV „Pferdefreunde Maust“ e. V. für den 10. September 2011 ausgeschrieben. Der Zuspruch war groß, denn dieser Ausschreibung folgten 105 Reiter mit 163 Pferden aus 38 Vereinen aus Brandenburg, Berlin und Sachsen.

Ausgetragen wurde dieses Turnier für die Leistungsklassen E bis M* mit 261 Nennungen. Bei herrlichem und wohlverdientem Turnierwetter, unter den Augen von vier Richtern, begann um 7:30 Uhr hier in Maust das letzte Turnier unter freiem Himmel in Südbrandenburg.

Für viele Reiter hieß es bei Zeiten aufzustehen, denn aufgrund der vielen Nennungen musste die erste Springprüfung rechtzeitig starten, sodass die ersten Pferdetransporter bereits um 6:00 Uhr anreisten.

In der Springprüfung der Klasse E erreichte unser Vereinsmitglied Laura Poppe mit ihrem Pferd Mandra einen 2. Platz, sowie Ilona Drews mit Nobelmaid einen 7. Platz in einem Starterfeld von 34 Reitern. Laura Poppe konnte sich ebenfalls in der Springprüfung der Klasse A** einen 4. Platz erreiten und somit auch die Glückwünsche vom Allianzvertreter Herrn Fred Hildebrandt entgegennehmen, der diese Springprüfung sponserte.

Des Weiteren konnte der Vertreter der LéonWood Holz-Blockhaus GmbH aus Maust, Herr Lepka - Sponsor des Springprüfung Klasse L -, die Glückwünsche an die Siegerin Larissa Lepsch vom RV Sielow und den Platzierten übermitteln.

Der Höhepunkt des Turniers war das letzte Springen der

Klasse M*, welches von Jürgen Kisker vom RV Papitz gewonnen wurde. Auch hier nahmen die Siegerehrung die Sponsoren dieser Springprüfung Herr Michael Behrendt von der Gaststätte Hundehütte aus Forst und Frau Sigrid Mantey vom Reitsportfachgeschäft aus Kolkwitz vor.

Wir bedanken uns bei unserer Parcoursmannschaft, René und Martin Schomber, David Lehmann und Nick Hoik von der Mauster Jugend, allen Helfern, den Teichlandradlern und den Angestellten der Gemeinde Teichland für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Besonderer Dank gilt folgenden Sponsoren, welche uns bereits zum Reitertag im Juni unterstützten und es uns auch ermöglichten, dieses Springturnier durchzuführen:

Gemeinde Teichland, Gaststätte Hundehütte Forst, Reitsportfachgeschäft Sigrid Man-

tey in Kolkwitz, LéonWood Holz-Blockhaus GmbH aus Maust, Allianzvertretung Fred Hildebrandt, Tierarzt Dr. Ulrich Wunsch, Dietmar Jurtz Autolackiererei Maust, Steuerbüro Martina Schieskow aus Cottbus, Autohaus Frahnow aus Peitz, Sparkasse-Spree-Neiße Niederlassung Peitz, HorSeven Pferddecke GmbH, Baumschule Raddaz aus Dubrau, Neusch TTB, Vattenfall Mining AG, Vattenfall Generation AG, Tierärztin Kerstin Biemelt, Zeltbau Mario Markus Peitz, Mietkoch & Catering Ronny Kuhlmann, Notarin Hannelore Pfeifer aus Cottbus.

Man sagt nicht umsonst „nach dem Turnier ist vor dem Turnier“, denn schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den 10. Reitertag und das 5. Springturnier 2012.

Pferdefreunde Maust e. V.



Siegerehrung A. Springen: Sponsor Fred Hildebrandt gratuliert Siegerin Steffi Grimm mit Gabanero vom RV Sielow.



Siegerehrung L-Springen: Sponsor Herr Lepka gratuliert Siegerin Larissa Lepsch mit Eros vom RV Sielow.

Fotos: W. Spaarschuh

Jänschwalder Blasmusikanten in Iłowa



Der Einladung der Partnergemeinde Iłowa zu einem polnisch-deutschen Musikanten-Treffen am 11. September kamen die Jänschwalder Blasmusikanten freudig nach, sind sie doch schon lange in herzlicher Freundschaft mit der Blaskapelle Iłowa verbunden.

Begleitet vom Ortsvorsteher Günter Selleng, Amtsausschussvorsitzenden Heinz Schwietzer, Mitgliedern des Vereins „Wir für Jänschalde e. V.“ und einer Schar treuer Fans trafen die Blasmusikanten bei herrlichem Sonnenschein in froher Erwartung mit dem Bus in Iłowa ein.

Bei einem kleinen Empfang im Gemeindezentrum gaben die Jänschwalder Blasmusikanten gemeinsam mit den Peitzer Stadtmusikanten, die ebenfalls an dem Fest teilnahmen, ein Ständchen zur Erwärmung.

Nicht nur warm, sondern richtig heiß wurde es dann auf dem Festplatz, denn die Sonne meinte es an diesem Septembersonntag bei 30 °C noch einmal gut. Nach dem Einmarsch der teilnehmenden Kapellen durch den Ort zum Platz der Freiheit begann gegen 14:00 Uhr das sechsstündige Konzert, eröff-

net von der Blaskapelle aus Kostrzyn. Im flotten Wechsel folgten die Jänschwalder Blasmusikanten, die Peitzer Stadtmusikanten, die Blaskapellen aus Szprotowa, aus Olszyna und schließlich aus Iłowa. Der jeder Kapelle ganz eigene Sound ließ keine Langeweile aufkommen und die immer zahlreicher werdenden Zuschauer gingen begeistert mit. Rund um den Festplatz war nicht nur für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sondern auch für die Kinder gab es viele Spielmöglichkeiten. Viel zu schnell verging die Zeit, es hieß Abschied nehmen von den Musikanten, langjährigen

Freunden und der rührigen Dolmetscherin Veronika, denn der Bus stand zur Abfahrt bereit.

Kapellenchef Dirk Markus zeigte sich bei der Rückfahrt sehr zufrieden mit dem gesamten Treffen, so konnte er auch gleich neue Kontakte knüpfen für das 8. Jänschwalder Blasmusikfest 2013. Der Slogan „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“ der Euroregion Spree-Neiße-Bober, die das gesamte Projekt in Iłowa förderte, wird somit ganz nebenbei noch weiter in die Tat umgesetzt.

Text und Foto:

Rosemarie Karge

Liebe Einwohner der Stadt Peitz und des Amtes,

nun ist schon wieder eine geraume Zeit vergangen. Das Fischerfest ist vorbei und auch bei mir hat sich wieder der Alltags eingeschlichen.

Wie immer möchte ich auf diese Weise mit allen meine Erlebnisse und Eindrücke teilen.



Foto: Jan Hornauer

Anfangen möchte ich mit dem 8. Kreisliga-Supercup am 05.08.2011.

Ich durfte an einem schönen und interessanten **Fußballspiel** bei herrlichem Wetter teilnehmen und die Teams natürlich kräftig anfeuern. Wie jedes Jahr machte die Peitzer Teichnixe den ersten Anstoß und somit war ich dieses Jahr an der Reihe. Ich muss sagen, ich habe mir Fußballspielen viel leichter vorgestellt. Als erstes spielten die Junioren

und ich war begeistert zu sehen, wie viel Freude die Jungen und Mädchen beim Fußballspielen haben. Natürlich bin ich ganz stolz auf unsere Juniorenmannschaft des SG Eintracht Peitz. Ihr habt echt toll gespielt!

Danke für diesen schönen Nachmittag.

Ein Tag später war ich beim **Tischtennisturnier** in der Sporthalle der Oberschule Peitzer Land.

Auch dort war es fantastisch zu sehen, wie geschickt die Männer mit den Kellen/Schlägern und Tischtennisbällen umgehen konnten. Ich wurde über mögliche Fouls und die wichtigsten Regeln unterrichtet. Danke, dass ich bei euch sein durfte und ihr mich so lieb empfangen habt. Ich hoffe, ich kann nächstes Jahr wieder dabei sein und euch auch dann die Daumen drücken.

Eine Woche später, nämlich am 12.08.2011, war es wieder so weit und das **Fischerfest** wurde gefeiert. Leider war das mein letztes Fischerfest als amtierende Teichnixe und deshalb war ich besonders aufgeregt.

Ganz stolz bin ich auf mein schönes neues Kleid, was ich dort zum ersten Mal zeigen konnte. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei der Sparkasse Spree-Neiße bedanken, die das Kleid finanziert und bei City Moden, die es für mich ausgesucht haben.

Am Abend wurde ich dann auf einem wunderschönen Kahn mit unserem Wassermann ans Ufer gestakt und konnte das Fischerfest mit eröffnen. Am Samstag hab ich mir dann ein paar **Hoheiten eingeladen**. Es kamen die 23. Forster Rosenkönigin Romy I. und die 2. Straupitzer Leinölfée Gabi. Wir erlebten einen wunderschönen Tag und konnten zuschauen, wie die Peitzer Teichnixen auch dieses Jahr wieder beim **Fischerstechen** gewannen. Hier möchte ich mich noch einmal bei allen Teilnehmern bedanken.

Wir haben uns die **Estrade** angeschaut und bewunderten die tollen Akteure. Romy und Gabi waren begeistert, was für tolle Vereine Peitz hat und wie viel Leben in dieser kleinen aber tollen Stadt steckt.

Auch am Sonntag war wieder viel los auf dem Festplatz. Ich konnte sehen, wie Kinderaugen vor Freude und Überwältigung blitzten und wie sich auch die Erwachsenen freuten, den ein oder anderen Freund oder Bekannten wieder zusehen. Am Montag durfte ich an der **Seniorentafel** teilnehmen und natürlich wieder einen tollen Walzer mit unserem Nachtwächter Peter Müller aufs Parkett legen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für mich war unser **„Wettbewerb-Blickfang Peitz“**. Ein ganz großes Dankeschön an die Teilnehmer und Mitwirkenden. Es war wieder einmal bezaubernd schön und ich kann versichern, die Entscheidung über die Vergabe der Preise fiel nicht leicht. Ein großes Dankeschön auch an Herrn Schellschmidt, der uns „Hoheiten“ in seinem Vorgarten so herzlich empfangen hat.

Ein Dankeschön an alle, die bei diesem Fest mitgewirkt haben und mir so eine schö-

ne Zeit bereitet haben.

Natürlich ist die Zeit für mich als Peitzer Teichnixe wohl die schönste Zeit in meinem Leben, aber auch in diesem Amt gibt es Dinge, die man nicht alleine gemeistert bekommt. Dafür gibt es ganz tolle Menschen in meinem Leben. Da wäre zum Beispiel der Stress zu Hause, den man hat, bevor man irgendwo hinfährt und doch das eine oder andere Mal etwas vergisst. An dieser Stelle gibt es meine Mama, die mich tatkräftig unterstützt und mich überall hinfährt. Danke für deine Mühen!

Dann wären da die ganzen Termine, die entgegengenommen werden müssen. Dafür ein Dankeschön an das Amt und vor allem Denise Doktor, die mich immer rechtzeitig über alles informiert. Auch müssen die Haare gesteckt werden, dafür ein Dankeschön an Hin & Hair. Natürlich noch ein großes Dankeschön an den Vorstand des Fischerfestvereins, die mir immer Mut machen, wenn ich an mir zweifle und die immer hinter mir stehen und das eine oder andere Missgeschick nicht übel nehmen. Ein weiteres Dankeschön auch an den Wochenkurier, der mich sponsert und an Jahn Hornauer, der immer so tolle Bilder von mir schießt.

Danke auch an alle Einwohner der Stadt und des Amtes Peitz. Ich freue mich immer über jedes freundliche Wort und finde es schön, wenn öfters Menschen zu mir kommen und sich mit mir unterhalten

Ich bin in dem einen Jahr als Teichnixe gereift und habe viel dazu gelernt. Das erste Jahr ist nun zu Ende ... es folgt das zweite Jahr, was hoffentlich genauso schön wird.

Bis dahin liebe Grüße Anika

lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de



Von unseren Feuerwehren

„Mit Spaß dabei!“

heißt es am
3. Oktober ab 14:00 Uhr
 in der Mauerstraße 1 in Peitz.

Die Freiwillige Feuerwehr Peitz präsentiert den „Tag der offenen Tür“

Unter anderem mit:
 Lampion basteln, Hüpfburg, Spielmobil, kleinen
 Vorführungen, Spaß für Groß und Klein.

Natürlich wird für das leibliche Wohl auch gesorgt.
18:00 Uhr Lampionumzug

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Peitz

5. Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz



Am 17. September war die Jugendfeuerwehr Turnow Gastgeber für das 5. Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz. Alle zwei Jahre messen sich die Jugendfeuerwehren im Fußball, beim Volleyball und bei einer Geschicklichkeitsstafette.

Auch in diesem Jahr wetteiferten über 100 Jugendliche um die begehrten Pokale. Eröffnet wurde das Sportfest vom Amtswhehrführer Gerd Krautz, als Ehrengäste waren die Amtsdirektorin Frau Hölzner, der Kreisjugendwart Karlheinz Krause und der Bürgermeister

der Gemeinde Turnow-Preilack Helmut Fries anwesend. Anschließend kämpften 6 Fußballmannschaften, 3 Volleyballmannschaften und 8 Zweierteams bei der Stafette um die Plätze. Bei der Geschicklichkeitsstafette siegte das Team der Jugendfeuerwehr Peitz vor dem Teams Preilack und Turnow II. Beim Volleyball siegte hingegen die Jfw Preilack gegen die Jfw Tauer (2.) und der Jfw Teichland (3.). Den „härtesten“ Kampf gab es beim Fußball, hier gab es einen Zweikampf zwischen den Mannschaften der Jfw

Heinersbrück und der Jfw Preilack. Beide gewannen alle ihre Partien und man trennte sich im direkten Vergleich 0 : 0 Unentschieden.

So entschied am Ende das bessere Torverhältnis zu Gunsten von Heinersbrück, die am Ende den Siegerpokal in den Händen hielten. Dem Zweitenplatzierten Preilack folgte die Mannschaft der Jfw Peitz auf dem dritten Platz.

am Grill und beim Getränkeausschank sowie der Förderverein der KITA Benjamin Blümchen mit ihrem Kuchenbasar.

An dieser Stelle einen großen Dank an alle fleißigen Helfer. Das nächste Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz findet 2013 in Heinersbrück statt, da der Sieger des Fußballwettbewerbs automatisch der nächste Ausrichter ist.



Doch es gab nicht nur die „ernsten“ Wettkämpfe, sondern auch wieder die vom Team der Jugendkoordination durchgeführte Nonsensolympiade, welches in diesem Jahr unter dem Motto „Geschicklichkeit und Konzentration im Team“ stand. Hier gewann die Jfw Heinersbrück vor den Jugendfeuerwehren aus Preilack und Peitz.

Aber auch die anderen Teams kamen nicht zu kurz, denn jede Mannschaft erhielt ein Lern- oder Brettspiel für ihre Einrichtung.

Für die Organisation dieser Nonsensolympiade bedanken wir uns bei Frau Melcher und Frau Klose vom Amt Peitz und Frau Kulke vom Landkreis Spree-Neiße. Für das leibliche Wohl sorgten die Kameraden der FF Turnow

Die Kameraden der FF Turnow hoffen, dass sich alle Teilnehmer und Gäste bei uns wohl gefühlt haben. Nicht vergessen wollen wir aber auch unseren Amtsjugendwart Herrn Tannert, der nach einem Unfall derzeit eine Reha absolviert und so nicht teilnehmen konnte.

Ihm möchten wir im Namen aller Jugendfeuerwehren beste Genesung wünschen.

*René Sonke, Jugendwart
 der Jfw Turnow*





Deutsche Jugend - und Junioren-Casting-Meisterschaften

Berlin - 12. bis 14. August 2011

Der Castingsport Peitz ist mit zwei Sportlerinnen nach Berlin zu den Meisterschaften gefahren, bei der Jugendliche und Junioren U23 aus 11 Bundesländern teilnahmen.

Beide haben sich mit guten, konstanten Leistungen und Platzierungen in den Qualifikationwettkämpfen das Startrecht erkämpft. Eine dritte berechnete Starterin - Christin Schwabe - konnte leider aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht an den Meisterschaften der Juniorenklasse U23 teilnehmen.

Mit dem Beginn der Wettkämpfe wurde schnell klar, dass es notwendig war, sofort 100 % Leistung abzurufen. Die geworfenen Ergebnisse lagen alle dicht beieinander und in den verschiedenen Disziplinen

entschied erst ein Stechen über Sieg und Platzierungen. Unsere jugendliche Werferin Isabell konnte sich im Starterfeld gut in Szene setzen und erkämpfte sich einen Jugendmeistertitel in der Disziplin Fliege weit. Sie musste in der Disziplin Gewicht Präzision ins Stechen und ging mit einem Vize-Meistertitel raus.

Mit ihren weiteren Werten in den fünf zu werfenden Disziplinen konnte sie einen weiteren Vizetitel in der Disziplin Gewicht Ziel und zwei dritte Plätze in der Disziplin Fliege Ziel und Gewicht Weit 7,5 g erreichen. Mit diesen Werten hat sie im Fünfkampf einen zweiten Platz belegt und bringt den Titel einer Jugendvizemeisterin in ihrer Altersklasse mit nach Peitz.

Sabrina musste gleich in der ersten Disziplin Fliege Ziel der Juniorinnen ins Stechen. Aus diesem Stechen ging sie als Siegerin heraus und machte ihren zweiten Titel gleich mit einem hervorragenden Ergebnis in der Disziplin Fliege weit sicher. In den weiteren drei Disziplinen, Gewicht weit 7,5 g - Gewicht Ziel - Gewicht Präzision erkämpfte sie sich im Starterinnenfeld den Vizemeistertitel. In der Gesamtheit des Fünfkampfes reichte es zum Titel einer Juniorinnen-Vizemeisterin 2011. Diese Wettkampfklasse Junioren U23 wurden in diesem Jahr erstmals in die jährlichen

Wettkampfausschreibungen aufgenommen und erlebte in Berlin eine Premiere.

Beiden Sportlerinnen gratulieren wir recht herzlich zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin ein erfolgreiches Wettkampfsjahr in den noch wenigen verbleibenden Wettkämpfen.

Nun stehen noch die 56. Internationalen Deutschen Meisterschaften in Kiel in der Leistungsklasse der Erwachsenen an. Hier werden Melanie Ruhl, Sabrina Dürrwald und Christin Schwabe vom Casting Club Peitz an den Start gehen.

*Dietmar Schwabe
Vors. d. CCP e. V.*

Weltmeisterlicher Medalliensatz

Castingsport Peitz: Nach einem langen anspruchsvollen Wettkampfsjahr 2011 sind die Höhepunkte - 56. Deutsche Internationale Castingsportmeisterschaft in Kiel (IDCM) und den Weltmeisterschaften im Castingsport 2011 in Hluka nad Vltavoll (Czech Republic) meisterlich bewältigt worden.

Unsere Damen Melanie Ruhl, Christin Schwabe und Sabrina Dürrwald haben an den 56. IDCM erfolgreich teilgenommen. Alle drei Werferinnen konnten sich erfolgreich in den Einzeldisziplinen durchsetzen und wiederum ihre individuellen Leistungen aus dem Wettkampfsjahr bestätigen und die Medalliensammlungen vergrößern.

Sabrina hat die IDCM als Generalprobe genutzt, um eine Woche später topfit zu sein für die Weltmeisterschaften. Melanie konnte sich mit ihren Leistungen im Mittelfeld etablieren und Christin hat mit ihren zwei Bronzemedallien und einer Silbermedaille in der Mannschaftswertung einen versöhnlichen Saisonabschluss erworben.

Die Weltmeisterschaft vom 31.08. bis 04.09.2011 war für unsere Werferin Sabrina Dürrwald ein krönender Abschluss ihres Wettkampfsjahres. Es waren Werfer/innen aus 11 Ländern der Welt, unter anderem auch aus den USA und Japan dabei.

In drei der fünf zu werfenden Einzeldisziplinen, die auch in die Wertung des Fünfkampfes eingehen, war Sabrina

sehr erfolgreich. Sie konnte für sich und für die deutsche Mannschaft einen kompletten Medalliensatz erwerben. In der Disziplin 2 - Fliege Weit - setzte sich Sabrina in der Finalrunde mit 53,72 m durch und hat sich den Titel der Weltmeisterin in der Leistungsklasse Damen erworben. In der Disziplin 5 - Gewicht weit 7,5 g - warf sie das Gewicht in der Vorrunde auf gute 71,18 m. In der Finalrunde flog ihr Gewicht auf eine Weite von 70,40 m. Mit diesem Wert wurde sie Vizeweltmeisterin. Ihren Medalliensatz vervollständigte sie mit einer konstanten Leistung in der Disziplin 3 - Gewicht Präzision - mit erreichten 96 Punkten in der Vorrunde, wie auch im Finale. Somit durfte Sabrina ein drittes Mal auf das Siegerpodest, um ihre Bronzemedaille unter den besten der Welt in Empfang zu nehmen.

In der Einzeldisziplin 9 - Multi Weit 18 g, setzte sie sich mit 84,65 m im Finale durch und es kam zur Medalliensammlung noch eine Bronzemedaille dazu. Mit zwei erworbenen 4ten Plätzen, einer davon im Fünfkampf und einem 7ten Platz ist Sabrina sehr zufrieden. Natürlich sind die „Holzmedallien“ kein Edelmetall. Betrachtet man sich aber die Leistungsdichte in der Leistungsklasse Damen, wird ersichtlich, dass jeder kleine Fehler oder Konzentrationschwäche beim Werfen in der Punkte- und Platzierungswertung Auswirkungen hat.



Jugendvizemeisterin Isabell Eggert, Dritte von links



Junioren-Vizemeisterin Sabrina Dürrwald, Dritte von links

Sabrina trennten zum dritten Platz im Fünfkampf der Leistungsklasse Damen nur 1,04 Punkte und zur Weltmeisterin Jana Maisel aus Deutschland nur 2,165 Punkte. Das sind in der Umrechnung auf eine erzielte Weite eben nur mal ca. 1,50 Meter oder in den Disziplinen mit Punktwertung nur ein Treffer mehr. Die Krönung ihrer Leistung bei den Weltmeisterschaften erreichte Sabrina in der Mannschaft. Sie wurde für die Deutsche

Mannschaft benannt, um mit der besten Werferin Deutschlands, der Jana Maisel, gemeinsam das Unternehmen - Mannschaftstitel - zu starten ... und es hat funktioniert.

Beide wurden in der Summe ihrer erreichten Wurf Ergebnisse und einem Punktevorsprung von 0,635 Punkten - Mannschaftsweltmeisterinnen - in der Leistungsklasse Damen.

*Dietmar Schwabe,
Vors. d. CCP e. V.*

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz besiegt Krieschow mit 4 : 2!

Landesklasse

nach dem 5. Spieltag

Am 4. Spieltag gab es schon die Spitzenbegegnung zwischen Peitz und Krieschow. Der Staffelfavorit aus Krieschow war blendend in die neue Saison gestartet, Peitz dagegen mit nur einem Sieg gestartet. Zahlreiche Gästezuschauer waren angereist und diese sahen in der ersten Halbzeit seltsam gehemmte Peitzer. Die Krieschower ließen Ball und Gegner laufen und nutzten kapitale Fehler in der Peitzer Hintermannschaft zur Führung. Das folgende 0 : 2 war dann fast schon das Aus für Eintracht. In der Halbzeit diskutierten die wenigen Peitzer Zuschauer nur noch die Höhe der Niederlage. Nach dem Wechsel legte Krieschow nicht nach, sondern verwaltete das Ergebnis. Wie aus dem Nichts dann ein Konter der Peitzer und der Anschluss war geschafft. Die Verwirrung der Krieschower ausnützend, gelang sofort das 2 : 2. Nun endlich zeigten die Peitzer ihre Qualitäten und brachten den Gegner von einer Verlegenheit in die Nächste.

Das 3 : 2 gelang, wieder mustergültig heraus gespielt! Im Folgenden ließen die Peitzer Großchancen aus. Dies rächte sich an diesem Tag nicht.

Den Peitzern gelang sogar das 4 : 2 und damit ein grandioser Sieg!

Am 5. Spieltag reisten die Peitzer mit breiter Brust nach Vetschau zu einem angeschlagenen Gegner. Die Peitzer taten sich schwer gegen einen robusten Gegner. Die 1 : 0 Führung der Gastgeber konnten die Peitzer drehen

und sogar mit 1 : 2 in Führung gehen. Dass Vetschau in den Schlussminuten den Sieg noch errang, war wohl mehr als unglücklich aus Peitzer Sicht.

1. Kreisklasse

nach dem 5. Spieltag

Am 4. Spieltag kam es zum Derby zwischen dem SV Drachhausen und Jänschwalde. Der Hochsommer war noch einmal zurückgekehrt und so sahen die zahlreichen Zuschauer auch eine Halbzeit, in der beide Mannschaften nicht gerade mit Tempofußball glänzten. Die Jänschwalder mussten auf einige Stammkräfte verzichten und doch konnten sie mit 0 : 1 in Führung gehen.

Sogar die 0 : 2 Führung war möglich, doch diese Großchance nutzte man nicht. Sehr glücklich fiel stattdessen mit dem Pausenpfiff das 1 : 1, nachdem die Jänschwalder Hintermannschaft den Ball nicht weg bekam. Nach der Halbzeit bekamen die Drachhausener das Spiel immer besser in den Griff, auch weil im Jänschwalder Mittelfeld die Kondition nachließ. Die 2 : 1 Führung für Drachhausen war überfällig und verdient. Die Drachhausener legten nach und das Spiel war im Prinzip entschieden. In dieser Phase verlor die Schiedsrichterin leider die Übersicht! Einige Fehlentscheidungen benachteiligten die Jänschwalder. Nach einem schönen Solo von Alexander Roy hätte es Elfmeter geben müssen, doch dies sah die Schiedsrichterin nicht. Stattdessen nutzten die Drachhausener die Konfusion

in der Jänschwalder Hintermannschaft zu weiteren Toren. Am Ende war es ein 7 : 2 Sieg der Drachhausener gegen zum Schluss desolate Jänschwalder.

Drehnow verlor beim TV 1861 Forst nur knapp mit 1 : 2!

Am 5. Spieltag war der TV 1861 Forst in Jänschwalde zu Gast. Zuletzt hatten die Jänschwalder hohe Niederlagen einstecken müssen, nun war man auf die Reaktion gespannt. Auf dem tiefen Boden nutzten die Jänschwalder ihre Chancen nicht und als der Libero im Vorwärtsgang den Ball verlor ließ man sich auskontern.

Die Drachhausener sind gut in die Saison gestartet und dies wollten sie auch gegen den TSV Groß Kölzig beweisen. Mit einem 0 : 1 Sieg gelang dies dem SV Drachhausen.

Drehnow musste gegen den Spitzenreiter Klinge ran. Die Klin-

ger erwiesen sich als zu stark und Drehnow verlor mit 1 : 3!

2. Kreisklasse

nach dem 5. Spieltag

Am 5. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen II. gegen Jänschwalde II. 7 : 2!

Heinersbrück gegen ESV Forst II. 6 : 1

Preilack gegen Keune II. 4 : 0

Altliga nach dem 20. Spieltag

Den Vizemeistertitel kann wohl nur noch Drewitz ansteuern.

Die Drachhausener haben etwas den Anschluss verloren.

Zuletzt spielte man wie folgt: Merzdorf gegen Drachhausen 2 : 0

Schmogrow gegen Drachhausen 2 : 1

Turbine Cottbus gegen Drewitz 3 : 1

(lo)



Menschen in unserer Mitte

Ich bin da!

„Hurra, der Neue ist da“, sagen die glücklichen Eltern Sandy Bartoschek und Christian Sollan und freuen sich ebenso wie der große Bruder Jonas.

Mit einem Gewicht von 3494 g und einer Größe von 53 cm wurde Baby Nils Erik am 12. August 2011 geboren.

Herzlichen Glückwunsch!



Ab 1. Oktober wird die stolze Mama auch wieder für alle anderen werdenden Muttis einsatzbereit sein.

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz



Die Ortsgruppe informiert

Wir freuen uns, die alljährliche Geburtstagsfeier aller unserer Mitglieder
am 4. Oktober 2011 zu begehen.

Zu diesem besonderen Tag laden wir Sie alle in das Hotel „Zum Goldenen Löwe“ recht herzlich ein.
Beginn: 14:00 Uhr Ende ca. 18:00 Uhr
Frau Jaikow,
Vorsitzende

Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz lädt herzlich ein zur

Seniorenkirmes

**am 6. Oktober 2011 ab 14:00 Uhr
im Gemeindezentrum Grötsch**

mit Kaffeetafel, kleinen Überraschungen
und flotter Tanzmusik.

Um Anmeldung bei den örtlichen Seniorenbeiratsmitgliedern bis zum 30.09.11 wird gebeten.

Ansprechpartner:
Frau Unversucht, August-Bebel-Straße 29 in Peitz
Tel.-Nr. 035601-89214
Öffnungszeiten: Die. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

Helfen Sie Mitmenschen

Der Verein Lebens-Schritte e. V. wurde mit dem Ziel gegründet, Menschen zu helfen, die durch Schicksalsschläge aus dem normalen Leben gerissen werden.

Familie Hannusch hat es selbst erfahren, als ihr Sohn Michael durch einen Unfall, sich den 1. und 2. Halswirbel brach.

Derzeit bemüht sich der Verein um Hilfe für zwei junge Menschen der Region:

- Ein behinderter Junge aus Cottbus benötigt einen Aufzug für das elterliche Haus. (Artikel in der Lausitzer Rundschau am 17.06.2011)
- Ein kleines Mädchen aus Döbern benötigt dringend einen Treppenlift. Da die Familie diesen nicht selbst bezahlen kann und die Krankenkasse dafür nicht alle Kosten trägt, wird Hilfe benötigt.
Weitere Infos dazu unter www.helft-michelle-emily.de

- Ein weiteres Mädchen aus Beeskow und zwei Jungen benötigen ebenso Hilfe.

Der Verein unterstützt in diesen Fällen auch Zahlungen zu alternativen Behandlungen, die von der Krankenkasse nicht übernommen werden sowie Zahlungen für therapeutische Hilfsmittel, die zur Förderung der Gesundheit dienen, jedoch nicht auf Rezept verschrieben werden.

Hiermit bitten wir um Spenden für unsere Schützlinge.

Sobald die Spenden verteilt sind, finden Sie Informationen dazu auf unserer Internetseite www.lebens-schritte.de

Spendenkonto:
Kto.-Nr.: 3 000 053 734
BLZ: 180 500 00
Sparkasse Spree-Neiße

Birgit Hannusch
Vorsitzende Verein
Lebens-Schritte e. V.
E-Mail:
hannuschbirgit@web.de

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mi., 28.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnischkurs
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Do., 29.09.

14:00 Uhr Englischkurs

Die., 04.10.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork & Quilten
(Gemeindezentrum Maust, Dorfstraße 21)

Mi., 05.10.

13:00 Uhr Polnischkurs
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Do., 06.10.

14:00 Uhr **Seniorenkirmes im Gemeindezentrum Grötsch**

Mo., 10.10.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Die., 11.10.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mi., 12.10.

13:00 Uhr Polnischkurs
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Do., 13.10.

14:00 Uhr Englischkurs

Mo.

Seniorentanzgruppe fällt aus

Die., 18.10.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork & Quilten
(Gemeindezentrum Maust, Dorfstraße 21)

Mi., 19.10.

13:45 Uhr Polnischkurs
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner:
Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
Die.- Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung
oder Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren



zum 99. Geburtstag
Else Schulze aus Peitz am 28.09.

zum 91. Geburtstag
Friedrich Riese aus Drachhausen am 03.10.

zum 90. Geburtstag
Alfred Lehmann aus Drewitz am 01.10.

Drachhausen

Elisabeth Kanter	am 02.10.	zum 84. Geburtstag
Gabriele Duhra	am 07.10.	zum 60. Geburtstag
Waltraud Lehmann	am 14.10.	zum 81. Geburtstag
Gertrud Lobeda	am 18.10.	zum 85. Geburtstag
Elisabeth Kullowatz	am 18.10.	zum 84. Geburtstag

Drehnow

Annemarie Bachanz	am 28.09	zum 86. Geburtstag
Werner Markus	am 05.10.	zum 65. Geburtstag
Johannes Frahnw	am 14.10.	zum 81. Geburtstag
Else Schulze	am 18.10.	zum 81. Geburtstag

Heinersbrück

Hannelore Handreck	am 29.09.	zum 60. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Rolf Reichstein	am 05.10.	zum 60. Geburtstag
Helene Schulz	am 14.10.	zum 83. Geburtstag
Friedrich Hanschke	am 15.10.	zum 80. Geburtstag
Frieda Roß	am 17.10.	zum 80. Geburtstag
Hanni Gawrisch	am 18.10.	zum 70. Geburtstag

Jänschwalde-Ost

Elfriede Steffen	am 04.10.	zum 80. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

Ortsteil Drewitz

Gisela Lauke	am 03.10.	zum 70. Geburtstag
Ursula Hugler	am 12.10.	zum 80. Geburtstag

Peitz

Paul Möbus	am 28.09.	zum 83. Geburtstag
Marianne Wende	am 28.09.	zum 81. Geburtstag
Gertrud Heine	am 30.09.	zum 80. Geburtstag
Peter Wetzke	am 30.09.	zum 70. Geburtstag
Reinhard Matterna	am 30.09.	zum 65. Geburtstag
Karin Liebeck	am 01.10.	zum 70. Geburtstag
Horst Neumann	am 02.10.	zum 65. Geburtstag
Gisela Rothert	am 04.10.	zum 82. Geburtstag
Walter Laschke	am 04.10.	zum 81. Geburtstag
Gertrud Nowke	am 05.10.	zum 80. Geburtstag
Gertrud Schuppe	am 06.10.	zum 84. Geburtstag
Martha Lehmann	am 06.10.	zum 82. Geburtstag
Burghard Meier	am 07.10.	zum 60. Geburtstag
Edelgard Huster	am 09.10.	zum 84. Geburtstag
Wolfgang Schulze	am 11.10.	zum 70. Geburtstag
Joachim Schötzig	am 15.10.	zum 60. Geburtstag
Monika Wollenick	am 16.10.	zum 60. Geburtstag
Karin Schuster	am 17.10.	zum 70. Geburtstag

Tauer

Karl-Heinz Hanschke	am 28.09.	zum 70. Geburtstag
Helga Bauersachs	am 17.10.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Klaus-Peter Mazander	am 15.10.	zum 60. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Frieda Liebick	am 28.09.	zum 84. Geburtstag
Emma Schulze	am 09.10.	zum 83. Geburtstag

Ortsteil Maust

Ursula Szymanski	am 04.10.	zum 86. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

Ortsteil Neuendorf

Uwe Woite	am 03.10.	zum 70. Geburtstag
Gertrud Halko	am 07.10.	zum 87. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

Manfred Hoffmann	am 02.10.	zum 60. Geburtstag
Anna Pahn	am 04.10.	zum 85. Geburtstag
Willi Lehmann	am 16.10.	zum 81. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

2. Oktober

09:00 Uhr	Tauer	Erntedank mit Abendmahl/ Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Familiengottesdienst mit Kindern der Christenlehre/ Thielscher, Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Erntedankgottesdienst/ Pfr. Malk

9. Oktober

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Lektor

16. Oktober

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Schelberg
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Schelberg

23. Oktober

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk
-----------	-------	------------------------

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

2. Oktober

10:30 Uhr Jänschwalde Erntedank mit Abendmahl/
Pfrn. Neumann
14:00 Uhr Drewitz Erntedank mit Abendmahl/
Pfrn. Neumann

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

2. Oktober

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag: 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag: 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

2. Oktober

09:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst/H. U. Dobler, I. Plasan

9. Oktober

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel

16. Oktober

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

23. Oktober

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i.R. G. Berndt

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altpostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31996

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

- Anzeige -

Vorzeitige Hautalterung stoppen

Anwenderstudie - Papaya-Balsam für einen frischen Teint



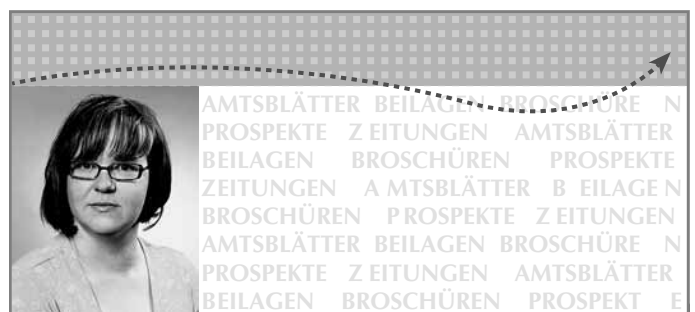
Ein Spezial-Extrakt aus dem Milchsaft von Papaya-Früchten macht trockene und zu Falten neigende Haut geschmeidig – dies innerhalb von nur wenigen Wochen. Der Karlsruher Dermatologe Dr. Dirk Meyer-Rogge zur Wirksamkeit des Pflanzenbalsams (Paya Gesichtscreme, in Apotheken): „Der Papaya-Extrakt reguliert offenbar den Feuchtigkeitshaushalt der Haut.“

Bereits innerhalb von nur vier bis sechs Wochen gehen Hauttrockenheit und Spannungsempfindungen in der Haut deutlich zurück, die Haut wird glatter und zarter“. Der Mediziner weiter: „Mithilfe des Papaya-Extrakts wird die gestresste Haut auch vor vorzeitigen Alterungsprozessen geschützt. Falten, unter anderem an Wangen und Augenrändern, verschwinden.“

Indes berichten nahezu alle Patientinnen über ein nachhaltiges Hautfrische-Gefühl. Wirksam wird hier wahrscheinlich vor allem der außergewöhnlich hohe Vitamin-A-Gehalt der Papaya-Frucht“.

An der Karlsruher Untersuchung nahmen 45 Frauen der Altersgruppen 30 bis 65 teil; sie trugen die Creme täglich ein bis zweimal auf die Gesichtshaut auf.

Junge Hansa



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80

a.benke@agentur-peitz.com

